

POL-WAF: Kreis Warendorf/Ahlen.
Polizei überprüft Personen in Ahlener
Notunterkünften

POL-WAF: Warendorf-Hoetmar.
Alkoholisierter Unfallflüchtiger konnte
ermittelt werden.

POL-WAF: Ahlen-Dolberg.
aufmerksamer Nachbar
verhindert

POL-WAF: Warendorf. Polizei
betrachtet Aufrüstung mit Waffen mit
Sorge und gibt Tipps für das Verhalten
im öffentlichen Raum

POL-WAF: Teigte. Einbrecherinnen
bei der Tat beobachtet und später
festgenommen

Polizei leitet Verfahren gegen
Personen ein Nachtrag zu d
Angelegen vom 19.1.2016, 8

POL-WAF: Warendorf.
offensichtlich Einbruch
Verkehrskontrollen ziehen
Blutproben nach sich

POL-WAF: Oelde. Trickdiebin bestiehlt
auf der Straße
POL-WAF: Kreis Warendorf
über fünfzig Wohnungsein
Gemeinsame Presse
Staatsanwaltschaft

POL-WAF: Warendorf. Mehrere
Geschäftseinbrüche in der Nacht

POL-WAF: Beckum.
Tatverdächtiger nach Raub
festgenommen

POL-WAF: Drensteinfurt-W
ersuchter Raubüberfall auf einen
Verbrauchermarkt.

POL-WAF: Polizei auf Veranstaltung und
Kundgebung vorbereitet

Kreispolizeibehörde Warendorf

Jahresbericht 2016

Impressum:

Herausgeber: Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2 – 4, 48231 Warendorf

Redaktion: Presse-/Öffentlichkeitsarbeit
Realisierung und redaktionelle Bearbeitung: Susanne Dirkorte-Kukuk,
Elke Renfert und Peter Spahn

Beiträge: Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr, Zentrale
Aufgaben

Druck: Kreisverwaltung Warendorf

April 2017



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Warendorf



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freunde der Polizei im Kreis Warendorf,

nach der Silvesternacht 2015 stand die Polizei - nicht nur in Köln, sondern bundesweit - im Fokus der Medien und der Bevölkerung. Das hohe Unsicherheitsgefühl der Menschen, auch in unserem Kreis, zeigte sich durch ein sehr hohes Antragsaufkommen für den kleinen Waffenschein sowie dem Versuch der Bildung von Bürgerwehren in Ahlen und Sassenberg.

Um dem Unsicherheitsgefühl entgegenzuwirken hat die Polizei im Kreis Warendorf frühzeitig Stellung bezogen, als einige Asylbewerber aus den sogenannten Magrebststaaten innerhalb weniger Tage verstärkt in Ahlen straffällig wurden.

Eine Razzia in den beiden zentralen Unterkünften zeigte große Wirkung. Seitdem stellt die Polizei keine derartige Häufung von ähnlichen Taten von Zuwanderern fest. Die Vielzahl der hier im Kreis lebenden Asylbewerber und Flüchtlinge leben friedlich mit und neben der übrigen Bevölkerung.

Das zeigt auch die Bilanz der Kriminalstatistik 2016. Der Kreis Warendorf

zählt erneut zu den sichersten Kreisen in Nordrhein-Westfalen und nimmt den Spitzenplatz im Münsterland ein.

Aufklärungsquote erneut über 50 Prozent

53,29 Prozent aller Straftaten klärte die Polizei kreisweit auf, das ist mehr als jede zweite Straftat. Die Kriminalitätshäufigkeitsbelastung beträgt 5.394 Punkte und liegt damit 2.831 Punkte unter dem Landesdurchschnitt.

Sorge bereitet uns erneut der Anstieg der Wohnungseinbrüche, der das Sicherheitsgefühl massiv beeinträchtigt. In den letzten Monaten stellt die Polizei eine rückläufige Tendenz dieser Taten fest. Möglicherweise ist dies auf die verstärkte Präsenz zurückzuführen. Trotz dieser positiven Entwicklung bleibt die Bekämpfung des Wohnungseinbruchs das Behördenziel 2017. Die Bekämpfung dieser Straftaten wird mit starkem Personaleinsatz fortgeführt.

Weniger Verletzte im Straßenverkehr

Trotz eines Gesamtanstiegs der Verkehrsunfälle im Kreis, verringerte sich die Zahl der Personenschadensunfälle sowie der verletzten Personen. Zu schnelles Fahren, vor allem auf den überörtlichen Strecken, ist immer noch eine der Hauptunfallursachen und hat häufig schwere Folgen. Diese Verkehrsunfälle verursachen Leid bei den Betroffenen und ihren Angehörigen. Deshalb arbeiten die Polizei und die Kreisverwaltung für die Sicherheit der Menschen auf den Straßen im Kreis eng zusammen. Dies gilt für die Geschwindigkeitskontrollen, die Überprüfung von Unfallstellen sowie straßenbaulicher Maßnahmen.

Viele Verkehrsunfälle mit Radfahrern

Sorge bereiten die Radfahrurufälle innerhalb geschlossener Ortschaften, da durchschnittlich an jedem zweiten Verkehrsunfall ein Radfahrer beteiligt ist. Die Polizei kann nicht zu jeder Zeit an jeder Stelle präsent sein und für ein fehlerfreies Miteinander mit Straßenverkehr sorgen. Ein Mehr an gegenseitiger Rücksichtnahme und vorausschauendem Fahren könnte nach polizeilicher Einschätzung neben weiteren Maßnahmen zu einem Weniger von Verkehrsunfällen zwischen Kraftfahrzeugführern und Radfahrern beitragen.

Polizei engagiert und motiviert

Die Polizistinnen und Polizisten setzen sich jeden Tag mit großen Engagement und hoher Motivation - trotz starker Arbeitsbelastungen und Personalengpässen - für diese guten Ergebnisse ein und wir wollen, dass die Menschen weiterhin sicher im Kreis Warendorf leben.

Ihr



Dr. Olaf Gericke



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Landrates Dr. Olaf Gericke	1
Inhaltsverzeichnis	3
Übersichtskarte Kreis Warendorf mit Polizeistandorten	5
Organisationsplan	6
Polizeibeirat	7
Dienststellen der Polizei im Kreis Warendorf	8
Besondere Aktionstage/Projekte	13
Europaweiter Blitzmarathon	13
Aktionswoche gegen den Taschendiebstahl	14
Aktionswoche „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“	14
Alles, was Recht ist!	15
Besondere Sachverhalte	16
Einbruchserie in Warendorf - Festnahmeerfolg	16
Brand mit Todesfolge	16
Plantagenentdeckung in Beckum	17
Schlägerei unter rivalisierenden Gruppen	17
Verkehrsunfall mit Geflügeltransporter	18
Verkehrsunfall mit zwei Toten	18
Diebstahl vorgetäuscht	18
Raubüberfall auf Spielothek in Sendenhorst	19
Ampelmast erschlug Radfaherin	20
Brand im Warendorfer Landgestüt	21
Trickdieb in Rumänien festgenommen	21
Raub auf Hotelier	21
Serie von Fahrzeugaufbrüchen/Tatklärung	22
Kradfaherin tödlich verletzt	22
Versuchtes Tötungsdelikt in kommunaler Unterkunft	22
Raubüberfälle aufgeklärt	23
Handel mit Betäubungsmitteln	24
Einsatzgeschehen 2016	25
Einsatzzahlen	25
Einsatzanlässe	26
Mobile Wache	26
Razzia in Notunterkünften	27
Kriminalprävention	28
Technische Prävention	28



Verkehrsunfallprävention	29
Ablenkung im Straßenverkehr	29
Multiplikatorenbeschulung	30
Maßnahmenübersicht 2014 bis 2016	31
Waffenwesen	32
<u>Anlagen</u>	34
Kriminalitäts-/ Verkehrsunfallanalyse	
Kreis Warendorf	35
Stadt Ahlen	37
Stadt Beckum	39
Stadt Beelen	41
Stadt Drensteinfurt	43
Stadt Ennigerloh	45
Gemeinde Everswinkel	47
Stadt Oelde	49
Gemeinde Ostbevern	51
Stadt Sassenberg	53
Stadt Sendenhorst	55
Stadt Telgte	57
Gemeinde Wadersloh	59
Stadt Warendorf	61

Kreis Warendorf Kreispolizeibehörde



Fläche (in qkm): 1.317
 Straßennetz in km
 Bundesautobahn: 21
 Bundesstraßen: 175
 Landesstraßen: 354
 Kreisstraßen: 365

Dienststellen der Polizei im Kreisgebiet

Stadt Warendorf

- Abteilungsleiter Polizei, mit den Direktionen Gefahrenabwehr/Einsatz, Kriminalität, Verkehr und Zentrale Aufgaben
- Kriminalkommissariat 1, Kriminalkommissariat 2 (Kriminalwache/Kriminalprävention/Opferschutz)
- Polizeiwache, Kriminalkommissariat

Stadt Ahlen

- Polizeiwache, Kriminalkommissariat

Stadt Beckum

- Polizeiwache, Verkehrsdienst

Stadt Oelde

- Polizeiwache, Verkehrskommissariat

— = Bereichsgrenzen

	2013	2014	2015
Einwohner (EW):	272.949	273.346	274.464

Stand: 30.06.2015, Quelle: Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)

Der Landrat als Kreispolizeibehörde Warendorf

Waldenburger Str. 2 – 4
48231 Warendorf
Tel.: 02581/600-0
Fax: 02581/600-170

Stand: 01.03.2017

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

PHKin Susanne Dirkkorte-Kukuk
Tel.: 02581 / 600-130
Fax: 02581 / 600-129

Der Landrat als Kreispolizeibehörde

Dr. Olaf Gericke
Tel.: 02581 / 600-100

Kreisdirektor

KD Dr. Heinz Börger
Tel.: 02581 / 600-102

Polizeierrat

Abteilungsleiter Polizei

PD Christoph Ingenohl
Tel.: 02581 / 600-200

Leitungsstab

EPHK Jürgen Weiß
Tel.: 02581 / 600 - 202
Fax: 02581 / 600 - 210

Direktion Zentrale Aufgaben

KOVRin Susanne Hassink Tel.: 02581 / 600-110
Direktionsbüro Tel.: 02581 / 600-111
Info-Center Tel.: 02581 / 600-403

Dezernat ZA 1 / ZA 2

KVRin Gisela Nellany
Tel.: 02581 / 600-122
Fax: 02581 / 53-3199

ZA 11

KA Ralf Arens Tel.: 02581 / 600-113
Allg. Verwaltung, Organisation, Haushalt, Liegenschaften, Recht und Datenschutz

ZA 12

KA Uwe Drenske Tel.: 02581 / 600-114
Recht

ZA 21

KAfr. Iris Peveling Tel.: 02581 / 600-125
Personal

ZA 22

PHK Michael Budde Tel.: 02581 / 600-133
Aus- und Fortbildung, Beschwerdemanagement

Dezernat ZA 3

EPHK Frank Schulz Tel.: 02581 / 600-140
Technik Fax: 02581 / 600-179

Direktion Gefahrenabwehr / Einsatz

N. N. Tel.: 02581 / 600-250
Fax: 02581 / 600-259

Führungsstelle
Tel.: 02581/600-251
EPHK Burkhard Lerley Tel.: 02581 / 600-211

Sachbearbeitung Einsatz
FLD
Tel.: 02581/600-214
Leitstelle
Tel.: 02581/600-240

Polizeiwache Ahlen

59229 Ahlen, Südberg 35
Tel.: 02382/965-0
EPHK Uwe Alteheld
Fax: 02382 / 965-610
Tel.: 02382 / 965-620

Wachdienst

DGL
Tel.: 02382 / 965-630

Bezirksdienst / Diensthundführer

Polizeiwache Beckum

59269 Beckum, Kettelerstraße 8
Tel.: 02521/911-0
PHK Dieter Wienker
Fax: 02521 / 911-810
Tel.: 02521 / 911-820

Wachdienst

DGL
Tel.: 02521 / 911-830

Bezirksdienst / Diensthundführer

Polizeiwache Oelde

59302 Oelde, Herrmann-Johanning-Platz 2
Tel.: 02522/915-0
PHK Wilhelm Flaßkamp
Fax: 02522 / 915-580
Tel.: 02522 / 915-520

Wachdienst

DGL
Tel.: 02522 / 915-530

Bezirksdienst / Diensthundführer

Polizeiwache Warendorf

48231 Warendorf, Wilhelmstraße 26
Tel.: 02581/94100-0
EPHK Ludwig Austermann
Fax: 02581 / 94100-310
Tel.: 02581 / 94100-320

Wachdienst

DGL
Tel.: 02581 / 94100-330

Bezirksdienst / Diensthundführer

Direktion Kriminalität

KOR Hartmut Riekötter
Tel.: 02581 / 600-260
Fax: 02581 / 600-269

Führungsstelle
Tel.: 02581 / 600-261

Kriminalkommissariat 1

EKHK Karl-Heinz Gerwing
Tel.: 02581 / 600-950
Fax: 02581 / 600-988

Kriminalkommissariat 2

KHK Hubert Terbeck
Tel.: 02581 / 600-920
Fax: 02581 / 600-929

Kriminalitätsvorbereitung, K-Wache,
Kriminalaktenhaltung, Datenstation

Kriminalkommissariat Nord

48231 Warendorf, Wilhelmstraße 26
EKHK Ludger Lietmann
Tel.: 02581/ 94105-340
Fax: 02581/ 94105-350

Gemeinsame Ermittlungsgruppe / Einsatztrupp

Kriminalkommissariat Süd

59229 Ahlen, Südberg 35
EKHK Burkhard Heese
Tel.: 02382 / 965-640
Fax: 02382 / 965-660

Gemeinsame Ermittlungsgruppe / Einsatztrupp

Direktion Verkehr

POR Horst Peter Neumann
Tel.: 02581 / 600 - 270
Fax: 02581 / 600 - 279

Führungsstelle
Tel.: 02581 / 600 - 271

Verkehrsdienst

59269 Beckum, Kettelerstraße 8
N. N.
Tel.: 02521 / 911 - 840

Standort Beckum

Tel.: 02521 / 911 - 841

Standort Warendorf

Tel.: 02581 / 94100 - 380

Verkehrsunfallprävention / Opferschutz

Standort Ahlen Tel.: 02382 / 965-687/688
Standort Beckum Tel.: 02521 / 911-851/852
Standort Warendorf Tel.: 02581 / 600-277/278

Verkehrskommissariat

59302 Oelde, Herrmann-Johanning-Platz 2
PHK Frank Wächter
Tel.: 02522 / 915 - 540
Fax: 02522 / 915 - 550

Personalrat

Vorsitzender
EPHK Karl Lompa
Tel.: 02581 / 600 - 395
Fax: 02581 / 600 - 397

Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen

PHK Martin Schultenkämper
Tel.: 02522 / 915 - 591

Gleichstellungsbeauftragte

PHKin Dagmar Artmeier
Tel.: 02581 / 600 - 271

Datenschutzbeauftragter

EPHK Peter Haubrock
Tel.: 02581 / 600 - 111

Polizeibeirat informierte sich über Arbeit der Polizei

Es gab bereits im Februar 2016 eine Sondersitzung des Polizeibeirates. Die Kreispolizeibehörde informierte über verschiedene Initiativen im Kreisgebiet, die sich zum Schutz vor Kriminalität gebildet hatten. Landrat Dr. Olaf Gericke erteilte den Bestrebungen eine klare Absage und hob die Aufgabe der Polizei für die Gewährleistung der Inneren Sicherheit hervor. Die Polizei nahm Kontakt zu bekannten Initiatoren auf. Die Aktivitäten der Gruppen wurden bald eingestellt.

In zwei weiteren Sitzungen informierte sich der Polizeibeirat über die Arbeit der Polizei und die Entwicklungen in der Verkehrsunfall - und Kriminalitätsstatistik.

In der Frühjahrssitzung berichtete Polizeidirektor Christoph Ingenohl über das Konzept der Polizei zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs. Er stellte die vielfältigen Aktivitäten dar, bei-

spielsweise die zentrale Bearbeitung der Delikte, aber auch der Hinweise aus der Bevölkerung. Die polizeiliche Präsenz in Wohngebieten wurde verstärkt, außerdem wurden kriminalpräventive Angebote gemacht, durch Vortragsveranstaltungen, Beratungen vor Ort oder auch durch Einsätze der Mobilien Wache.

Thema der Herbstsitzung waren Informationen über den Betrieb des zentralen Gewahrsams bei der Polizeiwache in Ahlen. Die Mitglieder des Polizeibeirates nutzten die Gelegenheit, das nach neuesten Richtlinien ausgestattete Gewahrsam zu besichtigen.

Die Vorsitzende des Polizeibeirates, Theresia Gerwing, bedankte sich im Namen des Beirates für die Einsatzbereitschaft der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten und die erfolgreiche Polizeiarbeit im Kreis Warendorf.



Sas Bild zeigt v.l.n.r. Birgit Harrendorf-Vorländer (SPD), Polizeidirektor Christoph Ingenohl, Ursula Mindermann (Bündnis 90/ Die Grünen), Natalie Wagner (SPD), Dennis Starke (SPD), Landrat Dr. Olaf Gericke, die Vorsitzende des Polizeibeirates Theresia Gerwing (CDU), Burkhard Marx (CDU), Guido Gutsche (CDU), Wilhelm Pries (CDU) und Josef Schmedding (CDU).

Dienststellen der Polizei im Kreis Warendorf

Die zentralen Dienststellen der Abteilung Polizei sowie die Direktionsleitungen sind in dem Gebäude Waldenburger Straße 2-4, neben dem Kreishaus, untergebracht.



Abteilung Polizei

Abteilungsleiter Polizei in Warendorf ist Polizeidirektor Christoph Ingenohl.



Unmittelbar nachgeordnet sind ihm vier Direktionen mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten.

Die polizeilichen Kernaufgaben werden in den Direktionen

- Gefahrenabwehr/Einsatz
- Verkehr
und
- Kriminalität

bearbeitet.

Verwaltungsaufgaben, Technik, Waffenwesen und Versammlungswesen sind ein Teil der Aufgabenbereiche der Direktion

- Zentrale Aufgaben.

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

N.N.

Direktionsleiter

Direktion Kriminalität



Direktionsleiter
Kriminaloberrat
Hartmut Riekötter

Direktion Verkehr



Direktionsleiter
Polizeioberrat
Horst Neumann

Direktion Zentrale Aufgaben



Direktionsleiterin
Kreisoberverwaltungsrätin
Susanne Hassink

Des Weiteren befinden sich nachfolgende Dienststellen im Dienstgebäude an der Waldenburger Straße 2 – 4, 48231 Warendorf

Leiter Kriminalkommissariat 1



Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



Erster Kriminalhauptkommissar
Karl-Heinz Gerwing

Polizeihauptkommissarin
Susanne Dirkorte-Kukuk

Leiter Kriminalkommissariat 2



Führungs- und Lagedienst



Kriminalhauptkommissar
Hubert Terbeck

Erster Polizeihauptkommissar
Burkhard Lerley

Polizeiwache Warendorf
Wilhelmstr.26 - 48231 Warendorf
Telefon 02581 / 94100-0

Leiter der Polizeiwache



Erster Polizeihauptkommissar
Ludwig Austermann

Leiter Kriminalkommissariat Nord



Erster Kriminalhauptkommissar
Ludger Lietmann

Polizeiwache Ahlen
Südberg 35 - 59229 Ahlen
Telefon 02382 / 965-0

Leiter der Polizeiwache



Erster Polizeihauptkommissar
Uwe Altheld

Leiter Kriminalkommissariat Süd



Erster Kriminalhauptkommissar
Burkhard Heese

Polizeiwache Oelde
Hermann-Johanning-Platz 2 - 59302 Oelde
Telefon 02522 / 915-0

Leiter der Polizeiwache



Polizeihauptkommissar
Wilhelm Flaßkamp

Leiter Verkehrskommissariat



Polizeihauptkommissar
Frank Wächter

Polizeiwache Beckum
Kettelerstr.8 - 59269 Beckum
Telefon 02521 / 911-0

Leiter der Polizeiwache



Polizeihauptkommissar
Dieter Wienker



Respekt vor Leben - „Ich bin dabei!“

Blitzmarathon - Bewusstseinschär- fung der Verkehrs- teilnehmer

An dem Europaweiten Blitzmarathon am 21. April 2016 beteiligte sich auch die Kreispolizeibehörde Warendorf wieder mit mehreren Geschwindigkeitskontrollen.

Ziel der diesjährigen Kontrollen beim Blitzmarathon war es, den Verkehrsteilnehmern die Gefahren überhöhter Geschwindigkeit ins Bewusstsein zu rufen. Die Folgen schwerer Verkehrsunfälle sind für die Opfer und deren Angehörigen einschneidend. Geschwindigkeitskontrollen retten Leben, denn nur ein paar km/h können den Unterschied zwischen Leben und Tod



bedeuten. Aus diesem Grunde beteiligten sich mehr als 20 europäische Staaten an der Aktion.

Die Bilanz der Aktion im Kreis Warendorf war überaus positiv. Die allermeisten Autofahrer hielten sich an die zulässigen Höchstgeschwindigkeiten. Von den über 12.534 kontrollierten Fahrzeugen waren nur 362 zu schnell. An zwei der insgesamt 49 Messstellen

der Polizei und des Kreises Warendorf wurden keine Geschwindigkeitsverstöße festgestellt.

Die höchste vorwerfbare Geschwindigkeit betrug außerhalb geschlossener Ortschaften 114 km/h bei einer erlaubten Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h und innerhalb geschlossener Ortschaften 87 km/h bei einer Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h.

Die breite und öffentliche Aktion sollte das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer auf die Gefährlichkeit von zu schnellem Fahren lenken. Überhöhte Geschwindigkeit führt zu folgenschweren Verkehrsunfällen. Darum ist die Reduzierung des Geschwindigkeitsniveaus Ziel der Kreispolizeibehörde Warendorf. Dieses Ziel soll durch regelmäßige Kontrollen, auch außerhalb eines Blitzmarathons, erreicht werden. Durch die Möglichkeit, zu jeder Zeit und an jedem Ort mit einer Kontrolle rechnen zu müssen, soll auf das Verhalten der Fahrzeugführer eingewirkt werden.



Aktionswoche ge- gen den Taschen- diebstahl

Am 30. August 2016 fand in der Kreispolizeibehörde Warendorf der Aktionstag zur Bekämpfung des Taschendiebstahls statt. Auch in diesem Jahr zeigte die Kreispolizeibehörde ihre schauspielerischen Talente um die Bürgerinnen und Bürger für das Problem des Taschendiebstahls zu sensibilisieren.

An verschiedenen Stellen im Kreis bot die Polizei den Menschen ein Schauspiel der besonderen Art.

In Oelde unterbrachen die Marktbeschicker und Marktbesucher ihre Tä-



tigkeiten, als ein Senior laut aufschrie. Zuvor hatte sich ihm ein Mann von hinten kommend genähert und den Rucksack aus dem Rollator gestohlen. Auf die Szene aufmerksam geworden verständigte eine Verkäuferin sofort über den Notruf 110 die Polizei und andere versuchten den vermeintlichen Dieb zu stellen.

Die Polizei löste die Situation dann zur Erleichterung der Anwesenden auf. Anschließend verteilten die Kräfte Informationsmaterial und gaben Tipps zum sicheren Verhalten.



Aktionswoche
„Riegel vor! Sicher ist sicherer.“

In der Zeit vom 24. Oktober bis zum 29. Oktober 2016 fand die landesweite Aktionswoche „Riegel vor! Sicher ist

sicherer“ statt. Die Kreispolizeibehörde Warendorf beteiligte sich hieran mit verschiedenen Aktionen.

Die technischen Fachberater bauten in den vier Wachstandorten ein Informationsstand auf. Dort klärten sie die Bürgerinnen und Bürger über u.a. Täterarbeitsweisen auf, gaben einfache Verhaltenstipps und berieten zu Sicherungsmöglichkeiten.



Zusätzlich hielten die Berater der Kriminalprävention Fachvorträge, an denen zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger teilnahmen. Die Mobile Wache unterstützte während der Bürgersprechstunden die Aktionswoche und hielt umfangreiche Informationen zu dem Thema bereit.

Darüber hinaus war die Beratungsstelle der Polizei an der Waldenburger Straße in der Aktionswoche zwischen 8:30 Uhr und 15:00 Uhr geöffnet. Hier stand der technische Fachberater interessierten Personen Rede und Antwort zu den Möglichkeiten des Einbruchschutzes.

Alles, was RECHT ist!

In den Sommerferien 2016 startete das Präventionskonzept der Kriminalprävention/Opferschutz (KPO) mit dem Titel *Alles, was RECHT ist!*

In halbtägigen Infoveranstaltungen erhielten zugewanderte Personen Informationen zum deutschen Rechtsstaat durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KPO. Schwerpunkt war die Arbeit der Polizei in ihren verschiedenen Bereichen. Weitere Grundlagen der Rechtsstaatlichkeit wie Strafmündigkeit, Ablauf eines Strafverfahrens, häufige Delikte nach dem Strafgesetzbuch etc. wurden angesprochen.

In einem Vorgespräch mit der anfragenden Organisation wurde der spezielle Bedarf der Gruppe geklärt und die Veranstaltung, die modulweise aufgebaut ist, entsprechend angepasst.



Mit diesem Konzept soll das Vertrauen von zugewanderten Personen in den Rechtsstaat und die Polizei gestärkt werden.

Des Weiteren gab es auch Informationen und Aufklärung über Kriminalitätsphänomene, damit diese Personen keine leichte Beute einheimischer Straftäter werden.

Darüber hinaus war Ziel, das Vertrauen zur Polizei und ihrer Arbeit aufzubauen sowie Kontakte zu vermitteln, wenn sie dennoch Opfer einer Straftat geworden sind.

Damit zugewanderte Personen nicht durch Unwissenheit zu Straftätern werden, erhielten sie Informationen zu speziellen Deliktsbereichen. Darüber hinaus verdeutlichte die Polizei mögliche Folgen, die die Begehung von Straftaten nach sich ziehen kann. Möglicherweise wirkte diese Information abschreckend.

Die Informationsveranstaltung steht grundsätzlich allen zugewanderten Personen ab 15 Jahren offen. Im Jahr 2016 war die Kriminalprävention in Wohngruppen Unbegleiteter Minderjähriger Asylbewerber sowie in Deutsch- und Demokratiekursen tätig, zum Teil als Ergänzung bereits bestehender Angebote anderer Institutionen.

Besondere Sachverhalte

Festnahmeerfolg nach Serie von Einbruchsdiebstählen im Stadtgebiet Warendorf

Ende 2015 mehrten sich im Stadtgebiet von Warendorf Einbruchsdiebstähle in Kindergärten, Gaststätten und Geschäfte. Im Zuge von Ermittlungen in einem Rauschgiftverfahren durchsuchten Ermittler des Kriminalkommissariats im Februar 2016 die Wohnung eines 31-jährigen Warendorfers. Während der polizeilichen Maßnahme fanden die eingesetzten Beamten Diebesgut aus verschiedenen Einbruchsdiebstählen. Die Einsatzkräfte nahmen den 31-jährigen Mann vorläufig fest und führten ihn auf Antrag der Staatsanwaltschaft Münster dem Haftrichter vor, der umgehend Haftbefehl erließ. Bei den weiteren Nachforschungen gelang es den Ermittlern dem Mann gerichtsfest 29 einzelne Einbruchsdiebstähle nachzuweisen. Es muss jedoch davon ausgegangen werden, dass er darüber hinaus in dem Zeitraum noch eine Vielzahl von Einbruchsdiebstählen verübte, die ihm nicht nachgewiesen werden konnten. Das Gericht verurteilte den Täter zwischenzeitlich zu einer mehrjährigen Haftstrafe. Sein 34-jähriger Mittäter, der ebenfalls ermittelt werden konnte, muss sich in Kürze vor Gericht verantworten.

Brand mit Todesfolge

Mitte Februar 2016 brach kurz nach 19.00 Uhr ein Wohnungsbrand in der Warendorfer Innenstadt aus. Bei dem Gebäude handelte es sich um ein Mehrfamilienhaus/Eckhaus, in dessen Erdgeschoss sich eine Gaststätte befindet. Durch Schreie des Geschädigten wurden die Obermieter auf den Brand im ersten Obergeschoss aufmerksam. Zusammen mit einem Mitarbeiter der Gaststätte suchten sie die Wohnung des Geschädigten auf. Die Zeugen versuchten vergeblich, dass in der Wohnung ausgebrochene Feuer zu löschen. Daraufhin verständigten sie die Feuerwehr. Der Geschädigte blieb in seiner Wohnung und suchte in seinem Schlafzimmer Schutz vor den Flammen.

Nach Löschen des Brandes fanden Feuerwehrleute den Geschädigten leblos unter einer Decke im Schlafzimmer vor. Rettungskräfte leiteten Reanimationsmaßnahmen ein und brachten den Mann in eine Klinik. Dort erlag er seinen schweren Verletzungen. Drei weitere Personen wurden vorsorglich in Krankenhäuser eingeliefert.



Ein eingeschalteter Sachverständiger schloss eine technische Ursache für

den Brand aus. Brandursächlich dürfte der fahrlässige Umgang mit einer brennenden Kerze oder Zigarette durch den Wohnungsinhaber sein.

Entdeckung einer Plantage

Mitte Februar meldete ein Zeuge verdächtige Gerüche aus seiner unmittelbaren Nachbarschaft. Es handelte sich hierbei um ein scheinbar leerstehendes Wohn-/Gewerbeobjekt im Beckumer Stadtgebiet. Die Polizei überprüfte den Hinweis, wobei sich der Verdacht erhärtete. Auf richterlicher Anordnung hin durchsuchten die Ermittler das Objekt. Die Einsatzkräfte staunten nicht schlecht als sie sich im Gebäude einer professionellen Indoorplantage gegenüber sahen. Insgesamt 320 Cannabispflanzen gedeihten prächtig unter künstlichem Licht und ausreichender Bewässerung. Die anschließende Ernte in Zusammenarbeit mit Angehörigen des THW Beckum erbrachte 19 Kilogramm verkaufsfertiges Marihuana. Als Tatverdächtige ermittelte die Polizei drei Männer im Alter von 40, 42 und 43 Jahren.



Massenschlägerei zwischen zwei rivalisierenden Gruppen

Anfang März kam es am Krankenhaus Warendorf zu einer Massenschlägerei zwischen zwei rivalisierenden Gruppen von jungen Männern, in deren Verlauf Schüsse abgegeben und mehrere Personen zum Teil erheblich verletzt wurden. Hintergrund und Auslöser waren private Streitigkeiten zwischen den einzelnen, insgesamt neun Beteiligten. Um den Sachverhalt vollständig aufzuklären, richtete die Polizei eine Ermittlungskommission ein, die folgenden Ablauf ermittelte:

Die beiden Gruppen trafen vor der Zufahrt des Krankenhauses aufeinander. Eine Person erhielt einen Schlag ins Gesicht, der dann erwidert wurde und den Angreifer zu Boden gehen ließ. Die gegnerische Gruppe zündete nun einen Böller und zog mindestens zwei Waffen. Dann forderten sie die andere Gruppe auf, sich auf den Boden zu legen. In der Folgezeit wurden zwei bis drei Schüsse abgegeben und eine auf dem Boden liegende Person mit einem Pistolengriff ins Gesicht geschlagen. Weiter erhielt diese Person Tritte gegen den Kopf. Beiden Gruppen schlugen nun aufeinander ein, mindestens ein weiterer Schuss wurde abgegeben. Die Gruppe der „Schützen“ floh dann mit mehreren Motorrollern, die andere Gruppe nahm die Verfolgung u.a. mit einem PKW auf. Die Verfolger beschädigten dabei mehrere PKW sowie eine Garagenwand und einen Gartenzaun. Der PKW-Fahrer rammte schließlich einen Motorroller, so dass Fahrer und Beifahrer stürzten und sich verletzten.

Ohne sich um die entstandenen Schäden und die verletzten Personen zu kümmern, flüchtete der PKW-Fahrer vom Tatort.

Die Polizei ermittelte sämtliche beteiligten Personen und ihre Tatbeteiligungen. Bei der eingesetzten Schusswaffe handelte es sich um eine Schreckschusspistole. Die Ermittler leiteten gegen alle Personen Strafverfahren ein, u.a. wegen gefährlicher Körperverletzung, Verstoß gegen das Waffengesetz, Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort, gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr sowie Fahren ohne Fahrerlaubnis.

Bundesstraße und Bahnlinie rund zehn Stunden gesperrt

Rund zehn Stunden war die B 64 und die Bahnlinie Ende April zwischen Warendorf und Müssingen gesperrt. Der Fahrer eines Geflügeltransporters war mit seinem Sattelzug auf den Grünstreifen geraten und kam von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug kippte auf das direkt neben der Fahrbahn befindliche Gleisbett.



Auf dem Lkw befanden sich zahlreichen Transportboxen mit Geflügel. Ein Teil dieser Tiere

verendete, der andere Teil wurde umgeladen. Für die Bergung des Sattelzugs war ein Spezialfahrzeug erforderlich. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von rund 50.000 Euro, der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt.

Zwei Männer bei Verkehrsunfall getötet

Anfang Mai befuhr ein 29-jähriger Fahrzeugführer mit seinem 3er BMW die B 64 in Warendorf außerhalb geschlossener Ortschaft in Richtung Belen. Er überholte drei LKW mit erheblich überhöhter Geschwindigkeit. Sodann kam er nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Bei dem Aufprall wurde das Fahrzeug in zwei Teile gerissen. Bei dem Verkehrsunfall wurden zwei 22-jährige Mitfahrer tödlich und der Fahrzeugführer schwerst verletzt.



Vortäuschen von Straftaten

Ein 26-jähriger Sassenberger zeigte im Juni den Diebstahl seines Autos an, den er kurz zuvor vor seiner Wohnan-

schrift geparkt haben wollte. Die Polizei stellte das Fahrzeug wenig Zeit später auf dem Grenzweg in Richtung Versmold sicher. Aus dem Auto fehlten eine Vielzahl von Gegenständen, u.a. ein Laptop, Boxen, eine Vereinskasse mit mehreren hundert Euro Bargeld sowie ein Smartphone.

Durch die Erhebung von Handyverbindungsdaten ergab sich ein Anfangsverdacht gegen den Anzeigenerstatter. Denn scheinbar nutzte er sein als gestohlen gemeldetes Smartphone nach wie vor selbst. Bei der anschließenden Durchsuchung fanden die Ermittler die als gestohlen gemeldeten Gegenstände in seiner Wohnung. Der Mann räumte ein, aus Geldnot die Straftat vorgetäuscht zu haben, um sich an den Versicherungszahlungen und der Vereinskasse zu bereichern.

Ermittelter Räuber weiterhin flüchtig

Im Juni verließ eine Angestellte gegen ein Uhr eine Spielothek in Sendenhorst. Zuvor schaltete sie die Alarmanlage scharf und verschloss dann die Tür. Die Mitarbeiterin ging zu ihrem PKW, der vor der Spielothek stand und stieg ein. Als sie die Tür schließen wollte, schob ein bis dahin unbekannter Täter einen Stein zwischen Tür und Türrahmen. Dann riss der Täter die Autotür auf und schlug der Angestellten mit der Faust ins Gesicht. Er forderte mit den Worten: „Money, money“ Geld von der Zeugin und deutete auf den Eingang zur Spielothek. Nach vergeblicher Gegenwehr ging die Zeugin

zusammen mit dem Täter zum Eingang der Spielothek. Die Zeugin öffnete in Kenntnis darüber, dass die Alarmanlage aktiviert war, die Tür. Nach Betreten der Räumlichkeiten zündeten installierte Rauchbomben. Dieses nutzte die Zeugin dazu, um auf die Toilette zu flüchten und sich dort einzuschließen. Der Täter begab sich nun zum Fahrzeug der Zeugin und warf mit einem Stein die Scheibe an der Beifahrerseite des PKW ein. Aus dem Auto entwendete er etwas Bargeld sowie ein Mobiltelefon. Vom Tatort konnte er unerkannt entkommen. Die Polizei befreite die Zeugin nach circa einer Stunde aus der Toilette.

Die Ermittler stellten bei den weiteren Ermittlungen fest, dass in das entwendete Mobiltelefon eine neue Handycarte eingelegt worden war. Der Inhaber dieser Karte, ein junger Mann aus Iserlohn, konnte ermittelt und befragt werden. Die Beamten fanden bei ihm das gestohlene Handy und stellten es sicher. Der Iserlohner gab an, das Telefon wenige Tage nach der Tat in Dortmund von einer ihm namentlich bekannten Person, die in Köln wohnhaft sei, gekauft zu haben. Weiterhin identifizierte er diese Person anhand der vorliegenden Lichtbilder der Raumüberwachungsanlage aus der Spielothek. Des Weiteren hatte der Mann beim Kauf des Handys ein Foto der Personalpapiere des Verkäufers gefertigt, so dass der Name des Täters eindeutig feststehen dürfte. Die Ermittlungen der Kriminalpolizei in Köln sind noch nicht abgeschlossen. Der Tatverdächtige verstand es bisher, sich dem Zugriff der Polizei zu entziehen.

Ampelmast erschlug Radfahrerin

Ende Juni befuhr ein 76-Jähriger mit seinem Pkw die Konrad-Adenauer-Allee in Oelde in Fahrtrichtung stadteinwärts. Kurz vor der Einmündung Am Kalverkamp kam er nach rechts von der Fahrbahn ab, durchfuhr den angrenzenden Grünstreifen und prallte mit der Front des Fahrzeugs gegen einen Ampelmasten. Zur Unfallzeit stand eine 19-jährige Frau mit ihrem Fahrrad im Bereich des Ampelmastes und wurde von diesem erschlagen. Der 76-Jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt.



Brand am Warendorfer Landgestüt

Ende Juli meldete eine Passantin auf der Sternbergstraße in Warendorf eine starke Rauchentwicklung vom Landgestüt her kommend. Bei dem Landgestüt NRW handelt es sich um ein weitläufiges Gelände im nördlichen Stadtbereich von Warendorf, mit diversen Gebäuden und Freiflächen. Bei dem Brandobjekt handelt es sich um eine zweigeteilte Halle. In der linken Hälfte, die nur sekundär von Brand betroffen war, befand sich die Reithalle. In der rechten Hälfte lagerten etwa 900 Großballen Heu und Stroh sowie Futtermittelsilos mit Hafer. Bei Eintreffen

der Feuerwehr stand der Lagerhallenbereich bereits komplett in Flammen. Die Feuerwehr ließ die Halle kontrolliert abbrennen, der entstandene Schaden wurde auf über 500.000 Euro geschätzt.

Ermittlungen zur Brandursache ergaben, dass unmittelbar vor Brandentdeckung ein Mitarbeiter des Landgestüts mit einem Heißluftgerät zur Unkrautbekämpfung direkt an der Lagerhalle tätig war. Dieses bestätigten auch mehrere Zeugenaussagen. Mit hoher Wahrscheinlichkeit wurde loser Strohhäcksel auf dem Hallenboden durch den Luftspalt an der Unterseite eines Schiebetores durch den Kontakt mit der Heißluft entzündet, als der Mitarbeiter das Schiebetor mit dem Gerät passierte.

Direkt nach der Brandentdeckung versuchte dieser Mitarbeiter noch, das Feuer mittels eines Feuerlöschers zu löschen. Dieses gelang jedoch nicht mehr.

Ein Feuerwehrmann sowie der Brandverursacher erlitten leichte Verletzungen. Drei Personen wurden vorsorglich wegen des Verdachts auf eine Rauchgasvergiftung über Nacht ins Krankenhaus gebracht. Ein beauftragter Sachverständiger kam ebenfalls zu dem polizeilichen Ergebnis. Eine technische Ursache sowie eine Selbstentzündung konnten nicht nachgewiesen werden.



Durchsetzung eines internationalen Haftbefehls

Einen ungewöhnlichen Verlauf nahmen die Ermittlungen nach einem Trickdiebstahl 2015 in Everswinkel. Der zunächst unbekannte Täter entwendete unter Ablenkung eines Stadtplans einer Seniorin die Geldbörse aus ihrem Rollator und erbeute Bargeld und eine EC-Karte. Mit dieser hob er anschließend an einem Geldautomaten in Alverskirchen mehrere hundert Euro ab. Er wurde hierbei von den Überwachungskameras aufgezeichnet. Die Polizei stellte die Aufnahmen in das Fahndungsportal der Polizei NRW ein. Diese Maßnahme führte kurz darauf zur Identifizierung des Täters. Beamte der Polizei Köln erkannten den 35-jährigen Tatverdächtigen, der dort mit gleichgelagerten Delikten kriminalpolizeilich in Erscheinung getreten war.

Die Staatsanwaltschaft Münster erließ daraufhin einen nationalen Haftbefehl, da der Tatverdächtige sich ohne festen Wohnsitz in der BRD aufhielt und ihm weitere Straftaten zugeordnet werden konnten.

Im Februar 2016 ging ein Hinweis der Stadtpolizei Zürich ein, wonach der Beschuldigte sich nunmehr in der Schweiz aufhalte. Aufgrund dieser Kenntnis wandelte die Staatsanwaltschaft Münster den nationalen Haftbefehl in einen europäischen Haftbefehl um. Im September 2016 erhielt das Kriminalkommissariat Nord die Information, dass der Beschuldigte aufgrund des Haftbefehls in Buzau, Rumänien festgenommen worden war.

Daraufhin flogen Ende September zwei Beamte nach Bukarest und überführten den Tatverdächtigen nach Deutschland. Hier führten sie den Mann nach seiner Ankunft dem Amtsrichter des Amtsgerichts Warendorf vor, der den Haftbefehl bestätigte. Zwischenzeitlich verurteilte das Amtsgericht Warendorf den Beschuldigten für seine Taten zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren ohne Bewährung.

Nach Einbruch Hotelbesitzer be- raubt

Anfang September verschafften sich zwei männliche, unbekannte Täter gegen zwei Uhr durch ein auf Kipp stehendes Fenster Zugang in den Schankraum eines Hotels in Sendenhorst. Hier durchsuchten sie die Schränke nach Wertgegenständen. Anschließend entnahmen die Täter aus einem Schlüsselkasten die Schlüssel zur Wohnung im zweiten Obergeschoß. Sie begaben sich dorthin und schlossen die Wohnungstür zur Wohnung der Geschädigten auf. Hier trafen die Täter auf den mittlerweile aus dem Bett aufgestandenen Geschädigten und bedrohten diesen mit einem Revolver. Anschließend zwangen sie ihn, sich auf den Boden zu legen und verlangten die Herausgabe von Bargeld. Der Geschädigte musste wieder aufstehen und ein Täter hielt ihm einen schwarzen Gegenstand, möglicherweise ein Elektroschocker in Revolverform, an den Hals und drückte ab. Unter dem Stromschlag brach der Sendenhorster zusammen. Die mittlerweile

ebenfalls aufgestandene Ehefrau des Geschädigten wurde zusammen mit ihrem Ehemann in das Erdgeschoß geführt. Hier mussten sie die Küche aufschließen. Das Ehepaar machte den Tätern klar, dass hier kein Geld zu holen sei. Zusammen suchte man ein Büro auf und händigte den Tätern eine schwarze Kellnergeldbörse und den Kasseneinsatz der Theke aus. Mit der Beute flüchteten sie aus dem Gebäude und bestiegen einen dunklen PKW, der im Nahbereich des Hotels abgestellt war.

Die durchgeführten Ermittlungen dieser Tat führten bisher nicht zur Identifizierung der Täter. Diese hatten südländisches Aussehen, waren zwischen 25 und 35 Jahre alt und sprachen gebrochenes Deutsch.

Tatklärung durch DNA-Treffer

Im September kam es im Bereich Telgte zu insgesamt elf Fahrzeugaufbrüchen, bei denen überwiegend in den Fahrzeugen liegende Gegenstände entwendet wurden. Durch eine detaillierte Spurensuche und -sicherung klärte die Polizei die Straftaten. Bei einem DNA-Abgleich konnte ein 19-jähriger Tatverdächtiger ohne festen Wohnsitz ermittelt werden. Dieser war überörtlich aktiv und beging weitere Taten im Bereich Münster.

Kradfahrerinnen zu schnell unterwegs

Mitte September befuhr eine 22-jährige Kradfahrerinnen die B 475 in Sassenberg-

Füchtorf in Fahrtrichtung Glandorf. Zeitgleich beabsichtigte ein 17-jähriger Fahrenanfänger (begleitetes Fahren) mit seinem Pkw aus der Zufahrt Harkotten 2 nach links auf die B 475 einzubiegen. Im Einmündungsbereich kam es zum Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge. Hierbei prallte die 22-Jährige frontal in die linke Fahrzeugseite des Pkw und wurde tödlich verletzt. Der Autofahrer und seine 50-jährige Beifahrerin erlitten schwere Verletzungen. Ermittlungen ergaben, dass die Kradfahrerinnen die B 475 mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befuhr.



Sohn stach auf Eltern ein

An einem Oktobersonntag kam es gegen neun Uhr in Wadersloh-Diestedde in einer kommunalen Unterkunft zu einem versuchten Tötungsdelikt. Ein 38-jähriger Mann aus Georgien bewohnte dort zusammen mit seinen Eltern eine Wohnung im 1. Obergeschoss, wo sie in Streit gerieten. Der Sohn nahm ein Messer an sich und stach auf seine Eltern ein. Die Eltern flüchteten aus der Wohnung in den Flur des 1. Obergeschosses wobei der Sohn weiterhin auf sie einstach. Einem

Mitbewohner des Hauses gelang es, dem Täter das Messer abzunehmen. Die beiden Geschädigten flüchteten blutüberströmt in das Erdgeschoss und blieben schwerstverletzt vor der Haustür liegen.

Der Beschuldigte holte sich ein zweites Messer aus der Wohnung und folgte seinen Eltern. Vor der Haustür hielt er seiner Mutter das Messer an den Hals und sprach auf sie ein. Ein zufällig vorbeikommender Spaziergänger sah dieses und nahm dem Beschuldigten das Messer ab. Dieser flüchtete daraufhin zurück in die Wohnung, wo ihn die Polizei festnahm. Die Eltern wurden beide lebensgefährlich verletzt und mussten notoperiert werden. Die Mordkommission des Polizeipräsidiums Münster nahm die Ermittlungen auf. Gegen den Beschuldigten, der selbst ebenfalls verletzt war, wurde die Untersuchungshaft wegen zweifachen versuchten Totschlags angeordnet.

Täter nach Überfällen in Everswinkel und Beelen festgenommen

Mitte November begab sich ein bis dahin unbekannter, männlicher Täter, zur rückwärtigen Tür einer Schneiderei in Everswinkel. Hier klopfte er an die Tür. Die Frau öffnete die Tür und sah sich dem Täter gegenüber, der unvermittelt mit einem Baseballschläger auf sie einschlug. Die Geschädigte schützte sich mit ihren Händen vor den Schlägen und schrie lauthals um Hilfe. Daraufhin ließ der Täter von ihr ab und flüchtete unerkannt. Beute machte der Täter nicht, die Geschädigte erlitt

durch die Schläge eine schwere Verletzung an der Hand. Zeugenbefragungen ergaben, dass sich der Täter vor der Tat in einem Nebenhaus nach einer angeblich freistehenden Wohnung erkundigt hatte. Eine Zeugin gab an, dass sie den Mann schon öfter in Everswinkel gesehen habe und diesen wiedererkennen würde.

Nur wenige Tage später schlug der Täter erneut in Beelen zu. Hier griff der Täter den Geschädigten, einen Imbissbetreiber in Beckum, vor seiner Haustür in Beelen mit einem Stock an. Der Geschädigte ging zu Boden und ließ dabei seine mitgeführte Geldtasche mit den Tageseinnahmen fallen. Diese nahm der Täter an sich und flüchtete in unbekannte Richtung. Durch den Überfall erlitt der Geschädigte Verletzungen an Kopf und Armen. Der Geschädigte selbst konnte zunächst keinerlei Angaben zum Täter machen. Bei den weiteren Ermittlungen konnten Parallelen zum Raubüberfall in Everswinkel gezogen werden. Auch in Beelen erkundigte sich der Täter vor dem Überfall nach einer freien Wohnung im Hause des Geschädigten.

Aufgrund der Zeugenaussagen ermittelte die Polizei einen 26-jährigen Mann, der in Everswinkel wohnte, als Tatverdächtigen. Die Ermittler nahmen den Mann Anfang Dezember 2016 vorläufig fest und konfrontierten ihn mit den beiden Straftaten. Nach anfänglichem, hartnäckigem Leugnen, gestand er schließlich beide Überfälle ein. Die Beamten führten den unter akuten

Geldproblemen leidenden Mann auf Antrag der Staatsanwaltschaft Münster dem Amtsrichter in Warendorf vor, der Untersuchungshaft angeordnete.

Im März 2017 verurteilte das Landgericht Münster den Beschuldigten zu einer Freiheitsstrafe von 7 Jahren und 6 Monaten. Das Urteil war bei Redaktionsschluss noch nicht rechtskräftig.

Beschuldigte neben der Eingangstür zu seiner Wohnung eine Vielzahl von Messern und weiteren Hieb- und Stichwaffen griffbereit positioniert hatte. Die Ermittler nahmen den 19-Jährigen vorläufig fest. Auf Antrag der StA Münster wurde er dem Amtsrichter am Amtsgericht Warendorf vorgeführt, der Untersuchungshaftbefehl erließ.

Handel mit Betäubungsmittel

Zum Jahresende 2016 ergaben sich konkrete Hinweise, wonach ein 19-jähriger Mann aus Ennigerloh einen schwunghaften Handel mit Rauschgift aus seiner Wohnung heraus betrieb. Kurz vor Weihnachten durchsuchten Ermittler auf Grundlage eines richterlichen Durchsuchungsbeschlusses die Wohnung. Der Beschuldigte bemerkte die Beamten vor seiner Tür und versuchte sich der Beweismitteln zu entledigen. Dabei warf er Betäubungsmittel und Bargeld durch das geöffnete Dachfenster in der Hoffnung, die Gegenstände vor dem Zugriff der Polizei verbergen zu können. Tatsächlich fielen Geld und Rauschmittel denjenigen Einsatzkräften direkt vor ihren Füßen, die draußen das Objekt sicherten. Insgesamt „regnete“ es über 18.000 Euro Bargeld, das offensichtlich aus Geschäften mit Betäubungsmittel stammte sowie 2,5 Kilogramm Marihuana. Darüber hinaus fanden die Beamten in der Wohnung noch Haschisch, Ecstasy Pillen und Kokain, welches sie sicherstellten. Strafverschärfend dürfte der Umstand zu bewerten sein, dass der

Einsatzgeschehen 2016

Der **Führungs- und Lagedienst (FLD)** nimmt entsprechend dem Geschäftsverteilungsplan der Kreispolizeibehörde Warendorf alle Aufgaben wahr, die zur Gewährleistung der Führungsfähigkeit der Behörde, zur lageorientierten Steuerung der Einsatzkräfte und zur Erstellung eines aktuellen Lagebildes über die Verkehrs-, Kriminalitäts- und Sicherheitslage erforderlich sind.

Er untergliedert sich in

- die **Leitstelle** als zentrales Führungsorgan. Sie hat die Führung und Einsatzbearbeitung bei der Bewältigung polizeilicher Lagen zu gewährleisten. Sie ist Zentralstelle für eingehende Notrufe über 110.
- der **Lagedienst** als Zentralstelle für Nachrichteneingänge, deren Bewertung und bedarfsgerechte Steuerung.

Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben kann der FLD auf moderne Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einsatzleitsystem **CEBIUS (Computer Einsatz Bearbeitungs-, Informations- und Unterstützungs- System)** zurückgreifen.

In diesem System sind alle für die Einsatzbewältigung notwendigen Daten hinterlegt, um eine schnelle und professionelle Einsatzbewältigung zu gewährleisten.

Über spezielle Datenanschlüsse hat die Leitstelle Zugang zu allen Fahndungsdaten der Bundesrepublik und der Mitgliedstaaten des Schengener Abkommens. Ebenso besteht Anschluss an die Datennetze des Kraftfahrtbundesamtes und des Ausländerzentralregisters, ferner kann auf die Einwohnermeldebestände von allen Gemeinden des Kreises im Online-Verfahren zugegriffen werden.

Einsatzzahlen

Hier werden die Zahlen der von außen veranlassten Einsätze aufgeführt. Nicht erfasst sind selbst veranlasste Einsätze, beispielsweise die Einrichtung von Kontrollstellen oder Einsätze zur Schulwegsicherung. Die Einsatzzahlen verteilen sich regional wie folgt:

Bereich	Einsätze	in %
Ahlen	7011	23,79
Beckum	4177	14,17
Beelen	476	1,62
Drensteinfurt	1276	4,33
Ennigerloh	1612	5,47
Everswinkel	714	2,42
Oelde	3011	10,22
Ostbevern	864	2,93
Sassenberg	1152	3,91
Sendenhorst	1152	3,91
Telgte	1756	5,96
Wadersloh	913	3,10
Warendorf	4308	14,62
Sonstige	1050	3,56
Einsätze 2016 Kreis Warendorf	29472	100,00

Die zehn häufigsten Einsatzanlässe des Jahres:

Einsatzanlass	2016
Verkehrsunfall Sachschaden	4562
Ruhestörungen	1841
Hilfeersuchen	1688
Einbruch	1489
Verkehrsunfall mit Wild	1431
Verdächtige Person	1421
Verdächtiges Fahrzeug	1083
Verdächtige Beobachtung	987
Streitigkeiten	963
Verkehrsunfall mit Flucht	944

Mobile Wache



Seit der Einführung im Februar 2008 findet die Mobile Wache regen Zuspruch in der Öffentlichkeit.

Die Mobile Wache war in 2016 an 252 Einsatztagen im Kreis Warendorf als mobiler Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger „auf der Straße“.

Die regelmäßig stattfindenden Bürgergesprächstunden in den Ortschaften ohne Polizeidienststelle wurden im Jahr 2016 insgesamt 232 Mal angeboten.



Informationen aus erster Hand gibt es auch für Gruppen an der Mobilien Wache

Zusätzlich erfolgten 34 Präsenzeinsätze an Einkaufszentren, Fußgängerzonen und Parkplätzen.

Bei insgesamt 293 Sondereinsätzen diente das Fahrzeug als mobile Befehlsstelle, als Anlaufstelle für Rat suchende Bürger, für die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen oder als Presseanlaufstelle.

Zu den Sondereinsätzen zählten in diesem Zusammenhang Einsätze zur Bekämpfung des Wohnungseinbruchs, zur Steigerung der polizeilichen Präsenz im Raum von Tatorten. Es wurde die Opfernachsorge verbessert und gleichzeitig erfolgten kriminalpräventive Angebote.

Mehrfach wurde die Mobile Wache auf Stadtfesten, bei Kirmesveranstaltungen oder durch die polizeilichen Kontaktbeamten für muslimische Institutionen im Kreis eingesetzt, um beispielsweise an muslimischen Feiertagen präsent zu sein. Diese Einsätze stießen auf großes Interesse bei der Bevölkerung.

Razzia in Notunterkünften

Anfang Januar wurden circa 230 überwiegend marokkanische männliche Zuwanderer von der Registrierstelle Herford den beiden Ahlemer Notunterkünften zugewiesen. Hierunter befanden sich auch einige unbegleitete Minderjährige. Seit der Ankunft in den Notunterkünften kam es zu fortwährenden verbalen Streitigkeiten und auch körperlichen Übergriffen zwischen den teilweise alkoholisierten Zuwanderern sowie zu mehreren polizeilichen Einsätzen. Dabei stellte die Polizei mehrere Personen fest, die sich offensichtlich illegal im Bundesgebiet aufhielten. In nur wenigen Tagen nach dem Eintreffen dieser Personen fertigte die Polizei rund 24 Strafanzeigen. Dabei ging es vorrangig um Ladendiebstähle, Rauschgiftdelikte und Körperverletzungen.

Die Polizei entschloss sich aufgrund der vorliegenden Erkenntnisse eine Razzia nach dem Polizeigesetz in beiden Notunterkünften durchzuführen. Am frühen Morgen des 19.1.2016 schlug die Polizei Warendorf mit rund 400 Einsatzkräften aus dem Kreis Warendorf sowie der Bereitschaftspolizei aus Münster und Dortmund an den Örtlichkeiten auf. Der Kreis Warendorf unterstützte die Razzia mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Ausländeramtes. Gleiches galt für das Jugendamt der Stadt Ahlen für die minderjährigen Personen.

Dabei ging es um die Feststellung aufenthaltsrechtlicher Verstöße der Män-

ner, die wenige Tage zuvor von der Registrierstelle Herford zugewiesen wurden. Zu diesem Zweck überprüfte die Polizei die Identität von 144 anwesenden Personen.

Die Polizei leitete nach Abschluss der Razzia 86 Strafverfahren ein. Davon 62 Strafanzeigen wegen des Verdachts gegen aufenthaltsrechtliche Bestimmungen und 24 Verfahren wegen anderer Delikte. Dazu zählten Vergehen wegen Diebstahl, Leistungsbetrug, Unterschlagung, Urkundenfälschung sowie dem Besitz von Rauschgift.

Ein Teil der Personen verlegte die zuständige Bezirksregierung Arnsberg nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen in andere Unterkünfte. Ein anderer Teil kehrte nicht in die Unterkünfte zurück, sondern zog in andere Städte weiter.

Der professionelle und erfolgreiche Einsatz sorgte nicht nur am Einsatztag für ein hohes Medieninteresse. Noch Tage nach der Razzia gingen überörtliche Medienanfragen ein.

Technische Prävention

Die technische Prävention präsentierte sich 2016 bei unterschiedlichen Aktionen, wie der Eröffnung des Feuerwehrgerätehauses in Hoetmar, dem Tag der Polizei, dem Kartoffelsonntag in Wadersloh und dem Fettmarkt in Warendorf.

Bei diesen Anlässen informierten die technischen Fachberater mit Unterstützung des Netzwerks „Zuhause sicher“ über ein sicheres Zuhause.

In der dunklen Jahreszeit platzierte die Polizei mit Unterstützung verschiedener Städte und Gemeinden im Kreis Warendorf an stark frequentierten Straßen Banner mit der Zielrichtung bei auffälligen Feststellungen sofort die Polizei zu benachrichtigen.

Während des gesamten Jahres fanden Einzel- und Gruppenberatungen sowie Vorträge statt, bei denen die Fachberater viele Bürgerinnen und Bürger über die Arbeitsweisen von Tätern, die technische Sicherungsempfehlungen und Verhaltenshinweisen informierten. Insgesamt führte die Polizei 431 Beratungen durch und hielt 37 Vorträge. Dabei erreichte und beriet sie 2294 Personen.

38 Haus- oder Wohnungseigentümer erhielten die Präventionsplakette vom Netzwerk „Zuhause sicher“.

Die Plakette beinhaltet, dass das Objekt gegen den Gelegenheitstäter abgesichert ist, Rauchmelder gemäß der gesetzlichen Vorgabe installiert sind,

eine Möglichkeit besteht vom Bett aus zu telefonieren und eine gut sichtbare Hausnummer angebracht ist.



1 Sekunde genügt - Ablenkung im Straßenverkehr

Verkehrsunfallprävention/Opferschutz weist mit Aktion auf besondere Gefahren hin

Der Blick aufs Handy, das Bedienen des Radios oder Navigationsgerätes, die Suche im Handschuhfach, das Umdrehen zum Kind auf dem Rücksitz – selbst kurze Momente der Ablenkung vom Fahren können fatale Folgen haben.

Mit der Aktion „1 Sekunde genügt“ machten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verkehrsunfallprävention/Opferschutz (VUP/O) auf die Folgen des „Sekundenversagens durch Ablenkung“ als Fahrzeugführer in verschiedenen Städten des Kreises aufmerksam.

Denn, wer bei 50 km/h nur eine Sekunde auf das Display schaut, legt schon eine Strecke von 14 Metern im „Blindflug“ zurück und gefährdet Leben!



Den interessierten Bürgerinnen und Bürgern wurde auf einer mit Kunststoff-

teppichen nachempfunden 14 Meter langen Fahrbahnstrecke bildlich vor Augen geführt, was sich bei einem Sekundenblindflug“ auf der Fahrbahn abspielen kann. Dazu standen mehrere realistisch große Figuren auf der Fahrbahn.



Im anschließenden Gespräch gaben die Mitarbeiter der Verkehrsunfallprävention Tipps um Ablenkung durch das Smartphone zu verhindern. Dazu gehören:

- Machen Sie sich die hohen Risiken ständig bewusst.
- Reden Sie mit anderen über das Problem. Geben Sie Ihre Einsicht weiter.
- Ändern Sie Ihr Verhalten. Schalten Sie das Mobiltelefon offline und legen es außer Reichweite. So wie sie den Gurt anlegen, legen sie das Smartphone weg.

- Sprechen Sie als Mitfahrer den Fahrer an, wenn er ein Mobiltelefon benutzt.

Und immer gilt:

Höchste Priorität hat die Konzentration auf das Fahren. Im Straßenverkehr auf das Smartphone zu verzichten, kann Leben retten. Nicht nur das eigene.

Beschulungen von Multiplikatoren

Aufgrund der hohen Zuwanderzahlen beschulten Mitarbeiter der Verkehrsunfallprävention in zwei Veranstaltungen ehrenamtliche Helfer für Zuwanderer aus allen Städten und Gemeinden des Kreises Warendorf als Multiplikatoren. Mit dieser Fortbildung sollten die Multiplikatoren in die Lage versetzt werden, die von ihnen betreuten Zuwanderer für den Straßenverkehr selbstständig anleiten können. Damit diese Personen sich sowohl als Fußgänger als auch als Radfahrer sicher im Straßenverkehr bewegen können.



Die Verkehrssicherheitsberater stellten die Vorgehensweisen und Praktiken dar, wie sich Verkehrsteilnehmer als Fußgänger und Radfahrer „verkehrssicher“ im Straßenverkehr verhalten sollten. Weitere Inhalte waren das ver-

kehrssichere Fahrrad, Schutzhelme für Fahrradfahrer, Fahren unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen und Medikamenten sowie die Sichtbarkeit im Straßenverkehr - insbesondere bei Dunkelheit.

Weitere Themen waren der mögliche fehlende Versicherungsschutz sowie die damit eingehenden Probleme und das Erheben von Verwarngelder.

Im Anschluss stellten die Verkehrssicherheitsberater den neuen Multiplikatoren Zuwandererplakate mit verschiedenen Sprachen und Kontaktadressen, sowie Informationsmaterial zur Verfügung.

Die Polizei wird dieses bewährte Konzept fortführen und weitere Schulungen für das Jahr 2017 anbieten.

Maßnahmen der Verkehrsunfallprävention 2016 im 3 - Jahresvergleich

Art der Verkehrserziehung / Verkehrsaufklärung	Anzahl der Teilnehmer		
	2014	2015	2016
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Kindergärten	2698	2631	2732
Sonstige Einsätze in Kindergärten einschl. praktischer Unterweisung / Übungen	1231	1429	1223
Einsatz der Polizeipuppenbühne in Schulen	40		
Sonstige Einsätze in Schulen einschl. praktischer Unterweisung/ Übungen auf dem Schulhof /auf öffentlichen Straßen			
im ersten Schuljahr	2180	2126	2683
im zweiten Schuljahr	9	21	
im dritten Schuljahr		22	21
im vierten Schuljahr (einschl. Radfahrprüfung)	4184	2840	2644
in der Sekundarstufe I (ausgenommen Mofa-Kurse)	1408	1172	2536
in der Sekundarstufe II	12	136	57
Fahrpraktisch Ausbildung bei Mofa-Kursen an Schulen			
Aufklärungsveranstaltungen für Jugendliche aufgrund von Auflagen durch den Jugendrichter		11	8
Sonstige Informationsveranstaltungen für Jugendliche außerhalb der Schule		40	3
1. Summe Kinder und Jugendliche	11762	10428	11907
Veranstaltungen für Fahranfänger	1109	897	1370
Verkehrssicherheitstage / -wochen		360	100
Sonstige öffentliche oder geschlossene Veranstaltungen	6921	6288	6793
Besondere Veranstaltungen für Senioren	6	67	143
Opferschutz	212	170	200
2. Summe Erwachsene	8036	7612	8406
3. Summe Teilnehmer (1. + 2.)	19798	18040	20313
4. Überprüfung von Zweirädern	3383	4595	4309
5. Gesamtteilnehmer / -maßnahmen (3. + 4.)	23181	22635	24622

Waffenwesen

Aktuell gibt es im Kreis Warendorf circa 6.000 Personen, die Waffen besitzen dürfen.

Die Jäger stellen mit etwa 3.050 Erlaubnissen nach wie vor die größte Gruppe der Erlaubnisinhaber, gefolgt von den Sportschützen (650). Die übrigen Erlaubnisse verteilen sich auf die sogenannten Altbesitzer, Erben, Brauchtumsschützen und auf die Waffensammler.

Bei den Kleinen Waffenscheinen (1.550) hat sich die Anzahl der Erlaubnisinhaber von 2015 auf 2016 verdoppelt. Der Kleine Waffenschein berechtigt dazu, frei verkäufliche Schreckschuss-, Reizstoff- und Signalwaffen (Mindestalter 18 Jahre), die das Zeichen der Physikalischen Technischen Bundesanstalt „PTB im Kreis“:  tragen, in der Öffentlichkeit zu führen, nicht aber diese abzufeuern. Bei öffentlichen Veranstaltungen, wie z.B. Demonstrationen, Jahrmärkten, Messen oder Fußballveranstaltungen ist auch das „Führen“ der Waffen verboten. Ein Verstoß stellt eine Straftat dar.

Insgesamt besitzen die Erlaubnisinhaber circa 25.700 Waffen. Davon zählen etwa 20.500 zu den Langwaffen (Gewehren) und rund 5.200 zu den Kurzwaffen (Pistolen, Revolver).

Grundvoraussetzung für die Erteilung einer waffenrechtlichen Erlaubnis ist die Zuverlässigkeit und die persönliche Eignung. Unumgänglich ist auch der

Nachweis eines „Bedürfnisses“, welches den Waffenbesitz rechtfertigt (z.B. als Jäger oder Sportschütze).

Ob die Voraussetzungen vorliegen, wird bei den Erlaubnisinhabern in regelmäßigen Abständen, mindestens alle 3 Jahre, überprüft.

Jeder Waffenbesitzer muss seine Waffen und Munition sicher aufbewahren und so absichern, dass Unbefugte nicht darauf zugreifen können. Die Bauart und die Anzahl der aufbewahrten Waffen und Munition ist entscheidend dafür, welche Sicherheitsstufe ein Waffentresor vorweisen muss. Die sichere Aufbewahrung wird bereits bei der Antragsstellung und später durch „Vor-Ort-Kontrollen“ überprüft.

Kreispolizeibehörde Warendorf

Jahresbericht 2016

Anlagen

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.431
Fläche (km²): 1.317,71

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.331,51 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.394,49 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Land): 8.225,00 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	14.530	51,71	14.122	53,60	14.596	53,54	14.577	51,21	14.966	53,29
Straftaten gegen das Leben	4	100,00	3	100,00	2	100,00	1	100,00	2	100,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	121	77,69	118	79,66	112	92,86	131	71,76	102	84,31
<i>davon Vergewaltigung</i>	27	88,89	24	87,50	26	107,69	29	79,31	28	85,71
Roheitsdelikte	1.934	90,12	1.760	90,51	1.838	90,32	1.888	90,84	2.081	90,00
<i>davon Raub</i>	87	50,57	78	66,67	92	63,04	66	57,58	77	41,56
<i>davon Körperverletzung</i>	1.337	91,77	1.214	91,68	1.238	92,00	1.285	91,52	1.495	92,11
Diebstahl gesamt	6.515	24,11	5.668	22,67	6.397	26,65	6.694	23,02	6.628	24,22
<i>davon Fahrraddiebstahl</i>	2.045	13,06	1.455	9,83	1.707	13,53	1.703	11,22	1.635	9,85
<i>Ladendiebstahl</i>	761	86,60	594	91,58	757	85,87	825	87,15	762	83,60
<i>Geschäftseinbruch</i>	92	16,30	124	18,55	132	16,67	107	25,23	97	21,65
<i>Wohnungseinbruch</i>	404	13,37	472	10,81	529	16,45	717	8,79	827	19,47
<i>Taschendiebstahl</i>	187	12,30	130	4,62	195	4,10	202	7,92	237	7,59
<i>an/aus KFZ</i>	731	14,23	662	12,54	684	17,40	794	7,56	666	20,12
Verm.- u. Fälschungsd.	2.388	81,45	2.785	81,18	2.415	82,36	2.464	80,93	2.217	82,50
<i>davon Betrug</i>	1.986	83,23	2.239	81,15	2.054	83,15	2.110	81,94	1.839	84,67
sonstige Straftatbestände	2.836	51,48	2.932	52,05	3.093	53,64	2.677	53,75	2.862	55,00
<i>davon Sachbeschädigung</i>	1.738	31,07	1.814	31,81	1.847	28,86	1.548	28,75	1.635	29,66
strafrechtliche Nebengesetze	732	95,08	856	94,39	739	94,05	722	94,32	1.074	93,76
<i>davon Rauschgiftdelikte</i>	539	96,29	636	95,75	544	96,14	503	95,23	800	95,50
Gewaltkriminalität	377	76,92	335	83,58	343	82,22	350	81,14	391	78,01
Straßenkriminalität	4.724	20,34	4.082	20,16	4.428	20,26	4.266	16,97	4.138	18,78

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Kreis Warendorf



Einwohner: 277.431
 Fläche (km²): 1.319,41

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 491,20 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 445,88 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Land): 445,08 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	12	10	13	13	13
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	225	223	243	243	235
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	692	736	764	764	733
Summe mit Personenschaden	929	969	1020	1020	981
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	238	113	82	82	118
mit Alkohol (Kat. 6)	39	30	39	39	43
mit Flucht (Kat. 7)	1133	1202	1180	1180	1218
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	2339	2314	2321	2321	2360

Unfallfolgen					
Getötete Personen	12	10	15	15	14
schwer verletzte Personen	247	246	271	271	268
leicht verletzte Personen	918	948	1057	1057	955
Gesamtzahl	1177	1204	1343	1343	1237

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	83	76	75	75	68
Jugendliche (15-17 Jahre)	84	67	84	84	95
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	239	198	257	257	214
Erwachsene (25 -64 Jahre)	586	668	718	718	647
Senioren (65 Jahre und älter)	185	194	209	209	212
Gesamtzahl	1177	1204	1343	1343	1237

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	76	60	78	78	81
Radfahrer	342	371	343	343	355
davon Pedelec	20	28	32	32	44
motorisierte Zweiräder	99	105	120	120	95
davon Krad	44	61	65	65	42
PKW	580	616	730	730	655
Bus	11	8	10	10	1
LKW	41	25	30	30	26
sonstige Fahrzeuge	28	19	32	32	24

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.287

Fläche (km²): 123,13

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 7.160,55 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 7.200,64 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	3.833	52,99	3.649	60,48	3.826	57,19	3.729	54,01	3.765	55,78

Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	--------	---	------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	25	80,00	26	88,46	24	87,50	26	73,08	26	73,08
davon Vergewaltigung	9	88,89	9	100,00	5	100,00	7	57,14	5	80,00

Roheitsdelikte	544	88,42	493	91,48	566	87,81	488	92,01	540	88,89
davon Raub	26	50,00	25	76,00	33	57,58	17	76,47	21	28,57
davon Körperverletzung	400	89,25	372	91,40	377	89,66	342	90,94	396	91,16

Diebstahl gesamt	1.696	26,89	1.359	25,97	1.613	30,01	1.769	27,42	1.404	20,80
davon Fahrraddiebstahl	484	15,50	360	12,78	494	15,18	546	11,72	386	10,10
Ladendiebstahl	208	92,31	176	97,16	225	90,22	287	93,38	168	88,10
Geschäftseinbruch	14	28,57	19	5,26	23	17,39	16	25,00	9	22,22
Wohnungseinbruch	96	10,42	88	4,55	116	23,28	129	11,63	134	14,93
Taschendiebstahl	50	18,00	31	6,45	44	2,27	61	4,92	41	4,88
an/aus KFZ	233	22,32	114	11,40	124	12,90	130	6,15	123	8,13

Verm.- u. Fälschungsd.	689	80,70	914	86,87	652	86,04	638	84,80	653	84,69
davon Betrug	565	83,89	691	86,40	542	87,64	551	86,03	543	87,29

sonstige Straftatbestände	738	52,03	659	60,85	813	59,16	600	54,67	762	54,46
davon Sachbeschädigung	446	31,39	364	36,81	444	34,01	327	25,38	427	26,23

strafrechtliche Nebengesetze	140	95,00	198	93,43	158	91,14	208	92,31	379	89,71
davon Rauschgiftdelikte	88	95,45	144	94,44	109	93,58	146	91,78	247	93,12

Gewaltkriminalität	113	72,57	87	87,36	113	77,88	84	79,76	103	67,96
--------------------	-----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------	-----	-------

Straßenkriminalität	1.213	23,41	893	22,84	1.132	23,23	1.055	14,31	958	15,45
---------------------	-------	-------	-----	-------	-------	-------	-------	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Ahlen



Einwohner: 52.287

 Fläche (km²): 123,13

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 503,10 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 449,44 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	2	2	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	55	42	41	41	24
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	155	167	150	150	168
Summe mit Personenschaden	210	210	193	193	193
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	44	24	11	11	23
mit Alkohol (Kat. 6)	7	4	8	8	8
mit Flucht (Kat. 7)	280	309	351	351	351
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	541	547	563	563	575

Unfallfolgen					
Getötete Personen	0	1	4	4	1
schwer verletzte Personen	57	44	46	46	27
leicht verletzte Personen	201	201	212	212	207
Gesamtzahl	258	246	262	262	235

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	26	24	12	12	13
Jugendliche (15-17 Jahre)	20	17	17	17	29
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	48	33	35	35	39
Erwachsene (25 -64 Jahre)	130	131	154	154	106
Senioren (65 Jahre und älter)	34	41	44	44	48
Gesamtzahl	258	246	262	262	235

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	24	16	21	21	18
Radfahrer	87	97	75	75	84
davon Pedelec	3	7	6	6	11
motorisierte Zweiräder	26	19	20	20	15
davon Krad	11	8	11	11	2
PKW	106	105	129	129	110
Bus	0	2	6	6	1
LKW	8	2	5	5	3
sonstige Fahrzeuge	7	5	6	6	4

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Beckum



Einwohner: 36.560
Fläche (km²): 111,39

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.135,33 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 6.515,32 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.221	52,95	2.203	50,16	2.367	54,25	2.217	51,33	2.382	54,20
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	24	87,50	14	78,57	23	108,70	19	78,95	11	81,82
davon Vergewaltigung	5	80,00	3	66,67	9	122,22	5	80,00	3	66,67
Roheitsdelikte	285	91,23	292	88,36	307	88,27	290	86,90	328	88,11
davon Raub	16	31,25	9	66,67	14	42,86	12	33,33	7	28,57
davon Körperverletzung	189	94,71	196	92,35	208	93,27	196	88,78	255	91,76
Diebstahl gesamt	1.032	30,43	934	23,88	1.074	29,80	1.027	24,25	1.108	29,69
davon Fahrraddiebstahl	217	23,50	173	8,67	180	19,44	170	12,35	165	16,97
Ladendiebstahl	175	86,86	122	91,80	146	92,47	150	90,67	166	87,35
Geschäftseinbruch	16	12,50	17	17,65	20	20,00	19	5,26	15	13,33
Wohnungseinbruch	63	4,76	68	7,35	99	16,16	119	3,36	168	10,71
Taschendiebstahl	27	11,11	16	6,25	34	8,82	25	0,00	29	6,90
an/aus KFZ	143	24,48	159	10,06	159	19,50	170	7,65	137	45,99
Verm.- u. Fälschungsd.	305	81,64	344	78,49	376	85,11	407	80,34	391	82,86
davon Betrug	254	83,86	281	79,00	319	86,21	359	81,89	321	86,29
sonstige Straftatbestände	451	47,45	510	46,86	468	50,00	369	53,39	405	51,11
davon Sachbeschädigung	282	24,47	325	24,62	298	26,51	204	26,47	252	27,78
strafrechtliche Nebengesetze	123	95,12	108	95,37	119	95,80	105	93,33	139	95,68
davon Rauschgiftdelikte	91	95,60	75	98,67	83	98,80	71	91,55	116	95,69
Gewaltkriminalität	47	68,09	53	79,25	58	82,76	54	70,37	59	79,66
Straßenkriminalität	656	22,87	668	16,32	674	22,40	585	16,92	590	27,63

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Beckum



Einwohner: 36.560

 Fläche (km²): 111,46

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 415,11 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 382,93 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	1	0	0	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	25	24	19	19	25
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	87	101	98	98	85
Summe mit Personenschaden	113	126	117	117	112
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	26	17	16	16	14
mit Alkohol (Kat. 6)	3	3	4	4	7
mit Flucht (Kat. 7)	175	206	173	173	179
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	317	352	310	310	312

Unfallfolgen					
Getötete Personen	1	1	0	0	2
schwer verletzte Personen	27	26	22	22	27
leicht verletzte Personen	120	123	128	128	111
Gesamtzahl	148	150	150	150	140

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	8	10	10	10	11
Jugendliche (15-17 Jahre)	11	11	7	7	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	29	22	33	33	28
Erwachsene (25 -64 Jahre)	82	77	81	81	70
Senioren (65 Jahre und älter)	18	30	19	19	25
Gesamtzahl	148	150	150	150	140

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	10	12	9	9	18
Radfahrer	42	61	34	34	38
davon Pedelec	0	6	2	2	3
motorisierte Zweiräder	13	10	13	13	9
davon Krad	6	6	7	7	3
PKW	74	61	91	91	70
Bus	0	0	0	0	0
LKW	7	3	0	0	1
sonstige Fahrzeuge	2	3	3	3	4

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.380
Fläche (km²): 31,35

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.222,72 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.730,41 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	262	48,09	241	51,04	260	56,15	202	52,48	238	52,10

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	0	0,00	6	83,33	1	100,00	6	100,00	3	66,67
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	0,00

Roheitsdelikte	43	90,70	40	90,00	32	90,63	38	89,47	39	92,31
davon Raub	1	100,00	2	0,00	1	0,00	2	0,00	1	100,00
davon Körperverletzung	29	93,10	28	100,00	19	94,74	25	96,00	29	93,10

Diebstahl gesamt	118	16,95	74	22,97	111	29,73	80	18,75	103	17,48
davon Fahrraddiebstahl	40	7,50	17	5,88	27	33,33	26	7,69	27	0,00
Ladendiebstahl	5	100,00	4	100,00	14	100,00	1	100,00	5	100,00
Geschäftseinbruch	2	50,00	2	50,00	3	33,33	0	0,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	5	0,00	5	20,00	5	0,00	13	30,77	18	11,11
Taschendiebstahl	6	0,00	2	0,00	0	0,00	2	0,00	4	25,00
an/aus KFZ	15	0,00	11	0,00	11	9,09	10	10,00	10	10,00

Verm.- u. Fälschungsd.	33	81,82	50	58,00	44	72,73	38	84,21	39	89,74
davon Betrug	27	77,78	43	58,14	40	72,50	31	87,10	28	89,29

sonstige Straftatbestände	57	52,63	58	43,10	59	66,10	37	43,24	40	52,50
davon Sachbeschädigung	26	30,77	36	25,00	30	43,33	24	20,83	21	19,05

strafrechtliche Nebengesetze	11	90,91	13	84,62	13	92,31	3	100,00	14	85,71
davon Rauschgiftdelikte	9	100,00	8	100,00	10	100,00	1	100,00	10	100,00

Gewaltkriminalität	8	100,00	6	66,67	5	80,00	13	76,92	8	87,50
--------------------	---	--------	---	-------	---	-------	----	-------	---	-------

Straßenkriminalität	87	12,64	62	12,90	65	29,23	66	18,18	64	14,06
---------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Gemeinde Beelen



Einwohner: 6.380

 Fläche (km²): 31,35

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 414,81 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 438,87 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2015	2016
					Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle						
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	1		1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	4	6	7		7	7
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	12	19	14		14	10
Summe mit Personenschaden	16	25	22		22	17
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	4	1	4		4	1
mit Alkohol (Kat. 6)	0	0	4		4	0
mit Flucht (Kat. 7)	18	13	12		12	12
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	38	39	42		42	30

Unfallfolgen						
Getötete Personen	0	0	1		1	0
schwer verletzte Personen	4	7	7		7	8
leicht verletzte Personen	16	37	18		18	20
Gesamtzahl	20	44	26		26	28

Verunglückte nach Alter						
Kinder (0-14 Jahre)	1	2	2		2	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	2	1		1	3
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	2	4	6		6	4
Erwachsene (25 -64 Jahre)	12	30	12		12	17
Senioren (65 Jahre und älter)	3	6	5		5	2
Gesamtzahl	20	44	26		26	28

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung						
Fußgänger	0	0	2		2	2
Radfahrer	8	3	7		7	4
davon Pedelec	0	1	1		1	2
motorisierte Zweiräder	1	2	2		2	4
davon Krad	0	1	1		1	0
PKW	7	36	13		13	16
Bus	0	0	0		0	0
LKW	3	2	1		1	1
sonstige Fahrzeuge	1	1	1		1	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Drensteinfurt



Einwohner: 15.542
Fläche (km²): 106,42

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.157,27 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.349,50 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	719	38,66	690	45,51	694	39,91	787	39,26	676	38,91
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	44,44	6	66,67	4	75,00	8	62,50	4	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00	1	100,00
Roheitsdelikte	77	87,01	72	87,50	80	88,75	69	79,71	71	90,14
davon Raub	5	80,00	3	66,67	5	60,00	3	33,33	2	50,00
davon Körperverletzung	56	87,50	49	89,80	55	90,91	52	82,69	49	91,84
Diebstahl gesamt	339	12,09	342	18,13	307	11,40	414	18,60	381	16,54
davon Fahrraddiebstahl	147	8,84	108	3,70	120	2,50	130	11,54	148	8,11
Ladendiebstahl	14	57,14	19	63,16	12	41,67	23	78,26	28	89,29
Geschäftseinbruch	4	0,00	9	22,22	2	0,00	8	25,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	24	4,17	37	16,22	45	15,56	44	15,91	38	15,79
Taschendiebstahl	3	0,00	4	0,00	1	0,00	6	0,00	6	0,00
an/aus KFZ	27	7,41	29	13,79	32	9,38	60	21,67	42	2,38
Verm.- u. Fälschungsd.	100	87,00	116	81,03	135	60,74	133	62,41	60	78,33
davon Betrug	91	89,01	100	82,00	127	61,42	123	63,41	56	80,36
sonstige Straftatbestände	158	29,11	113	49,56	139	43,88	137	47,45	138	46,38
davon Sachbeschädigung	119	14,29	70	38,57	98	22,45	99	35,35	93	29,03
strafrechtliche Nebengesetze	36	91,67	41	85,37	29	86,21	25	92,00	22	95,45
davon Rauschgiftdelikte	32	90,63	33	81,82	22	86,36	18	100,00	19	94,74
Gewaltkriminalität	16	75,00	18	83,33	11	72,73	12	66,67	11	90,91
Straßenkriminalität	309	11,65	218	15,60	251	10,36	293	20,82	283	13,78

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Drensteinfurt


 Einwohner: 15.542
 Fläche (km²): 106,6

 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 465,27 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 386,05 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	20	14	14	9
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	38	38	39	39	38
Summe mit Personenschaden	55	58	54	54	47
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	2	1	1	7
mit Alkohol (Kat. 6)	1	0	2	2	0
mit Flucht (Kat. 7)	48	41	32	32	36
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	118	101	89	89	90

Unfallfolgen					
Getötete Personen	2	0	1	1	0
schwer verletzte Personen	19	22	16	16	11
leicht verletzte Personen	44	57	54	54	49
Gesamtzahl	65	79	71	71	60

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	5	5	0	0	4
Jugendliche (15-17 Jahre)	7	2	6	6	5
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	16	8	19	19	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	26	57	35	35	34
Senioren (65 Jahre und älter)	11	7	11	11	8
Gesamtzahl	65	79	71	71	60

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	3	0	0	2
Radfahrer	16	14	16	16	15
davon Pedelec	0	1	1	1	1
motorisierte Zweiräder	8	6	12	12	4
davon Krad	5	5	5	5	3
PKW	34	50	42	42	35
Bus	0	0	0	0	0
LKW	2	5	1	1	3
sonstige Fahrzeuge	3	1	0	0	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 20.037
Fläche (km²): 125,22

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.621,14 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.827,92 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	724	54,97	857	54,84	916	56,33	902	56,32	767	58,28
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	9	77,78	7	100,00	9	100,00	8	62,50	2	100,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	4	100,00	1	100,00	0	0,00
Roheitsdelikte	120	95,83	122	95,90	107	92,52	131	97,71	149	92,62
davon Raub	4	75,00	2	50,00	7	42,86	6	100,00	4	75,00
davon Körperverletzung	92	97,83	94	96,81	76	94,74	86	96,51	103	94,17
Diebstahl gesamt	303	27,72	325	24,62	412	36,41	391	30,69	318	24,21
davon Fahrraddiebstahl	79	5,06	73	13,70	96	16,67	64	10,94	56	7,14
Ladendiebstahl	38	92,11	28	92,86	57	92,98	61	88,52	38	73,68
Geschäftseinbruch	9	11,11	24	25,00	12	25,00	3	0,00	8	37,50
Wohnungseinbruch	16	12,50	35	14,29	37	13,51	56	8,93	51	9,80
Taschendiebstahl	3	0,00	4	0,00	6	33,33	14	28,57	23	8,70
an/aus KFZ	32	9,38	21	14,29	47	14,89	47	10,64	34	2,94
Verm.- u. Fälschungsd.	128	70,31	149	83,22	120	75,00	111	74,77	91	83,52
davon Betrug	108	71,30	134	85,07	102	74,51	88	77,27	69	86,96
sonstige Straftatbestände	134	54,48	211	47,87	218	55,50	190	53,68	126	61,90
davon Sachbeschädigung	75	30,67	144	29,86	134	32,09	112	29,46	64	31,25
strafrechtliche Nebengesetze	30	96,67	43	95,35	50	94,00	71	98,59	81	93,83
davon Rauschgiftdelikte	24	100,00	31	96,77	30	93,33	52	98,08	68	94,12
Gewaltkriminalität	20	95,00	29	96,55	27	81,48	25	100,00	23	86,96
Straßenkriminalität	196	17,35	246	26,83	270	21,85	231	19,91	165	13,33

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Ennigerloh



Einwohner: 20.037

 Fläche (km²): 125,56

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 517,44 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 449,17 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	10	20	20	22
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	38	37	56	56	45
Summe mit Personenschaden	51	47	76	76	67
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	13	9	6	6	8
mit Alkohol (Kat. 6)	3	4	2	2	4
mit Flucht (Kat. 7)	59	63	57	57	63
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	126	123	141	141	142

Unfallfolgen					
Getötete Personen	0	0	0	0	0
schwer verletzte Personen	14	12	21	21	24
leicht verletzte Personen	59	46	80	80	66
Gesamtzahl	73	58	101	101	90

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	3	5	7	7	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	1	5	5	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	18	11	22	22	16
Erwachsene (25 -64 Jahre)	39	32	47	47	54
Senioren (65 Jahre und älter)	10	9	20	20	16
Gesamtzahl	73	58	101	101	90

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	7	3	13	13	4
Radfahrer	9	13	17	17	18
davon Pedelec	3	0	1	1	4
motorisierte Zweiräder	6	8	9	9	7
davon Krad	3	7	6	6	3
PKW	50	30	57	57	60
Bus	0	2	0	0	0
LKW	0	1	2	2	1
sonstige Fahrzeuge	1	1	3	3	0

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.583

Fläche (km²): 68,93

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.476,79 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.339,25 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	358	52,79	390	61,28	290	48,62	328	53,66	320	49,38

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	66,67	6	66,67	1	100,00	4	100,00	0	0,00
davon Vergewaltigung	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00	0	0,00

Roheitsdelikte	41	82,93	50	94,00	34	97,06	43	93,02	35	88,57
davon Raub	1	0,00	2	50,00	0	0,00	0	0,00	2	50,00
davon Körperverletzung	25	88,00	36	97,22	30	96,67	26	92,31	27	92,59

Diebstahl gesamt	167	26,95	113	13,27	136	16,18	127	16,54	163	25,15
davon Fahrraddiebstahl	52	3,85	26	3,85	36	5,56	21	4,76	55	1,82
Ladendiebstahl	6	100,00	3	100,00	11	54,55	14	57,14	14	78,57
Geschäftseinbruch	1	200,00	0	0,00	0	0,00	3	0,00	2	0,00
Wohnungseinbruch	28	71,43	24	16,67	25	8,00	21	0,00	15	20,00
Taschendiebstahl	1	0,00	2	0,00	5	0,00	7	28,57	5	0,00
an/aus KFZ	13	23,08	6	0,00	10	20,00	7	0,00	18	72,22

Verm.- u. Fälschungsd.	34	67,65	121	86,78	33	96,97	71	81,69	46	86,96
davon Betrug	24	62,50	109	88,99	26	92,31	57	82,46	39	87,18

sonstige Straftatbestände	104	74,04	77	58,44	72	55,56	60	51,67	58	50,00
davon Sachbeschädigung	79	70,89	34	17,65	35	22,86	37	21,62	31	22,58

strafrechtliche Nebengesetze	9	88,89	23	100,00	14	92,86	23	95,65	18	94,44
davon Rauschgiftdelikte	6	100,00	18	100,00	11	90,91	16	100,00	11	90,91

Gewaltkriminalität	4	50,00	6	83,33	7	100,00	5	80,00	7	85,71
--------------------	---	-------	---	-------	---	--------	---	-------	---	-------

Straßenkriminalität	140	40,71	67	13,43	80	16,25	73	15,07	110	20,00
---------------------	-----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Gemeinde Everswinkel



Einwohner: 9.583

Fläche (km²): 69,12

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 455,80 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 521,76 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	8	6	6	6	13
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	27	23	30	30	28
Summe mit Personenschaden	35	29	36	36	42
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	4	3	1	1	5
mit Alkohol (Kat. 6)	0	2	0	0	2
mit Flucht (Kat. 7)	26	28	26	26	28
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	65	62	63	63	77

Unfallfolgen					
Getötete Personen	0	0	0	0	1
schwer verletzte Personen	9	7	6	6	16
leicht verletzte Personen	38	29	37	37	33
Gesamtzahl	47	36	43	43	50

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	4	0	2	2	0
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	1	1	1	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	16	5	6	6	10
Erwachsene (25 -64 Jahre)	23	24	31	31	32
Senioren (65 Jahre und älter)	3	6	3	3	6
Gesamtzahl	47	36	43	43	50

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	1	2	2	1
Radfahrer	8	5	8	8	9
davon Pedelec	0	0	0	0	2
motorisierte Zweiräder	2	2	5	5	4
davon Krad	1	2	3	3	2
PKW	33	22	23	23	34
Bus	0	1	0	0	0
LKW	1	3	2	2	1
sonstige Fahrzeuge	1	2	3	3	1

erstellt von Lars Donatin, LStab



Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Oelde



Einwohner: vohner: 29.299
Fläche (km²): e (km²): 102,63

Kriminalitätshäufigkeitszahl: :itszahl: 5.447,28 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: :itszahl: 5.446,90 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	1.478	57,24	1.288	49,61	1.564	55,56	1.568	53,19	1.596	55,14

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	1	100,00
----------------------------	---	------	---	--------	---	------	---	------	---	--------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	13	84,62	9	88,89	10	80,00	6	100,00	10	100,00
davon Vergewaltigung	3	100,00	2	50,00	1	100,00	1	100,00	3	100,00

Roheitsdelikte	186	93,01	137	83,94	165	94,55	160	89,38	177	89,27
davon Raub	7	71,43	8	37,50	7	100,00	8	62,50	7	42,86
davon Körperverletzung	134	94,03	92	85,87	105	96,19	103	91,26	111	90,99

Diebstahl gesamt	587	25,04	572	22,38	647	29,37	705	21,28	719	24,48
davon Fahrraddiebstahl	157	10,19	103	8,74	143	13,29	156	4,49	165	10,91
Ladendiebstahl	101	93,07	83	86,75	94	88,30	120	80,83	102	87,25
Geschäftseinbruch	20	15,00	14	50,00	14	28,57	8	0,00	6	33,33
Wohnungseinbruch	43	9,30	55	9,09	51	7,84	82	2,44	110	11,82
Taschendiebstahl	19	5,26	18	5,56	24	8,33	31	9,68	36	16,67
an/aus KFZ	66	3,03	70	1,43	82	35,37	85	9,41	55	16,36

Verm.- u. Fälschungsd.	281	81,85	258	82,95	271	84,87	310	84,52	302	84,44
davon Betrug	245	84,49	221	85,52	240	88,33	273	86,81	266	84,96

sonstige Straftatbestände	254	53,15	227	40,97	357	49,30	297	61,95	288	63,19
davon Sachbeschädigung	136	25,00	149	19,46	209	19,62	165	41,82	132	32,58

strafrechtliche Nebengesetze	157	95,54	84	95,24	114	95,61	90	98,89	99	98,99
davon Rauschgiftdelikte	122	97,54	51	92,16	77	98,70	70	98,57	75	98,67

Gewaltkriminalität	40	90,00	31	64,52	24	91,67	29	75,86	33	81,82
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	387	16,02	353	13,31	442	19,46	439	20,96	394	18,78
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Oelde


 Einwohner: 29.299
 Fläche (km²): 102,77

 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 434,22 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 498,31 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	0	0	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	22	31	33	33	33
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	66	59	64	64	80
Summe mit Personenschaden	90	90	97	97	114
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	29	20	11	11	15
mit Alkohol (Kat. 6)	8	6	7	7	4
mit Flucht (Kat. 7)	142	148	148	148	140
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	269	264	263	263	273

Unfallfolgen					
Getötete Personen	2	0	0	0	1
schwer verletzte Personen	22	32	36	36	40
leicht verletzte Personen	81	82	89	89	105
Gesamtzahl	105	114	125	125	146

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	10	3	9	9	11
Jugendliche (15-17 Jahre)	8	10	7	7	9
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	9	25	21	21	24
Erwachsene (25 -64 Jahre)	55	64	65	65	73
Senioren (65 Jahre und älter)	23	12	23	23	29
Gesamtzahl	105	114	125	125	146

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	6	5	8	8	11
Radfahrer	43	36	36	36	48
davon Pedelec	3	1	5	5	5
motorisierte Zweiräder	8	15	7	7	9
davon Krad	4	8	2	2	3
PKW	43	54	67	67	72
Bus	0	0	2	2	0
LKW	2	1	3	3	5
sonstige Fahrzeuge	3	3	2	2	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 10.873
Fläche (km²): 89,49

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.558,27 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.644,53 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	393	58,78	390	47,18	526	54,94	485	45,36	505	46,93
Straftaten gegen das Leben	0	0,00	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	75,00	4	100,00	4	100,00	10	70,00	5	80,00
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00	3	66,67
Roheitsdelikte	42	90,48	40	90,00	62	93,55	52	98,08	68	92,65
davon Raub	0	0,00	0	0,00	1	100,00	1	100,00	2	50,00
davon Körperverletzung	25	92,00	31	87,10	43	93,02	34	97,06	45	95,56
Diebstahl gesamt	144	13,89	172	15,70	226	21,68	196	15,31	214	17,29
davon Fahrraddiebstahl	51	1,96	59	8,47	72	12,50	50	2,00	45	15,56
Ladendiebstahl	5	100,00	8	100,00	11	90,91	13	84,62	6	100,00
Geschäftseinbruch	1	100,00	1	0,00	6	33,33	1	0,00	8	0,00
Wohnungseinbruch	15	0,00	15	40,00	27	33,33	35	8,57	47	21,28
Taschendiebstahl	4	25,00	2	0,00	1	0,00	1	0,00	1	0,00
an/aus KFZ	8	12,50	25	0,00	14	0,00	22	0,00	15	13,33
Verm.- u. Fälschungsd.	136	94,12	92	90,22	98	92,86	97	88,66	77	83,12
davon Betrug	127	94,49	85	90,59	91	92,31	83	86,75	66	87,88
sonstige Straftatbestände	57	56,14	74	36,49	108	56,48	120	30,00	115	38,26
davon Sachbeschädigung	33	36,36	49	16,33	73	35,62	91	8,79	81	20,99
strafrechtliche Nebengesetze	10	100,00	7	85,71	28	92,86	10	100,00	26	96,15
davon Rauschgiftdelikte	1	100,00	6	100,00	26	96,15	4	100,00	24	100,00
Gewaltkriminalität	11	90,91	7	100,00	9	100,00	15	93,33	14	85,71
Straßenkriminalität	98	14,29	135	11,11	156	21,15	173	9,25	136	19,85

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Gemeinde Ostbevern



Einwohner: 10.873

Fläche (km²): 89,65

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 573,31 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 505,84 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015 Jan-Dez	2016 Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	0	1	1	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	4	7	13	13	14
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	18	29	31	31	26
Summe mit Personenschaden	22	36	45	45	41
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	13	3	5	5	2
mit Alkohol (Kat. 6)	3	1	2	2	0
mit Flucht (Kat. 7)	29	29	26	26	30
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	67	69	78	78	73

Unfallfolgen					
Getötete Personen	0	0	1	1	1
schwer verletzte Personen	4	10	16	16	16
leicht verletzte Personen	22	35	44	44	38
Gesamtzahl	26	45	61	61	55

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	2	1	4	4	5
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	2	8	8	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	10	12	11	11	9
Erwachsene (25 -64 Jahre)	9	23	30	30	33
Senioren (65 Jahre und älter)	3	7	8	8	6
Gesamtzahl	26	45	61	61	55

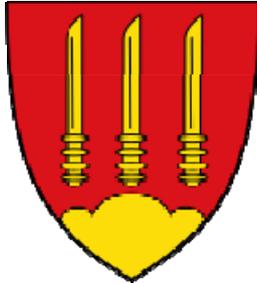
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	0	1	4	4	3
Radfahrer	5	10	14	14	13
davon Pedelec	0	2	1	1	2
motorisierte Zweiräder	1	3	5	5	7
davon Krad	0	1	3	3	6
PKW	20	30	28	28	26
Bus	0	0	1	1	0
LKW	0	1	5	5	5
sonstige Fahrzeuge	0	0	4	4	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Sassenberg


 Einwohner: 14.403
 Fläche (km²): 78,08

 Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.202,34 (Vorjahr)
 Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.860,10 (akt. Jahr)
 Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

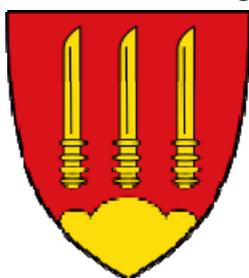
ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	505	45,54	592	57,94	525	54,86	589	47,71	700	54,71
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	60,00	12	83,33	4	100,00	5	20,00	5	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	100,00	1	100,00	0	0,00	2	100,00
Roheitsdelikte	67	95,52	84	89,29	64	96,88	95	87,37	116	93,97
davon Raub	2	50,00	2	50,00	1	100,00	4	50,00	5	40,00
davon Körperverletzung	38	97,37	47	91,49	46	97,83	74	87,84	86	96,51
Diebstahl gesamt	240	17,92	220	26,36	261	32,95	266	15,79	335	24,78
davon Fahrraddiebstahl	95	7,37	71	28,17	54	20,37	60	6,67	104	15,38
Ladendiebstahl	21	85,71	10	80,00	21	85,71	18	83,33	34	82,35
Geschäftseinbruch	2	0,00	6	0,00	16	6,25	4	25,00	4	0,00
Wohnungseinbruch	20	15,00	18	5,56	28	10,71	45	11,11	24	8,33
Taschendiebstahl	8	12,50	3	33,33	2	0,00	5	0,00	7	14,29
an/aus KFZ	29	3,45	41	29,27	41	48,78	32	6,25	36	19,44
Verm.- u. Fälschungsd.	83	85,54	65	81,54	57	89,47	63	88,89	54	75,93
davon Betrug	75	85,33	50	76,00	41	87,80	51	86,27	39	74,36
sonstige Straftatbestände	90	32,22	128	51,56	119	54,62	134	55,97	128	65,63
davon Sachbeschädigung	62	16,13	85	35,29	67	28,36	75	38,67	72	50,00
strafrechtliche Nebengesetze	19	100,00	83	97,59	20	100,00	26	92,31	62	98,39
davon Rauschgiftdelikte	13	100,00	71	100,00	13	100,00	12	100,00	47	100,00
Gewaltkriminalität	12	83,33	12	91,67	7	100,00	21	85,71	21	85,71
Straßenkriminalität	199	9,55	199	31,66	155	30,32	173	18,50	215	25,58

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Sassenberg



Einwohner: 14.403

 Fläche (km²): 78,08

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 428,08 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 333,26 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	4	1	1	3
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	13	16	16	7
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	34	31	32	32	29
Summe mit Personenschaden	48	48	49	49	39
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	12	2	3	3	5
mit Alkohol (Kat. 6)	1	2	1	1	2
mit Flucht (Kat. 7)	42	31	58	58	56
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	103	83	111	111	102

Unfallfolgen					
Getötete Personen	1	4	1	1	3
schwer verletzte Personen	15	14	17	17	9
leicht verletzte Personen	49	41	42	42	36
Gesamtzahl	65	59	60	60	48

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	1	1	3	3	0
Jugendliche (15-17 Jahre)	1	3	5	5	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	13	11	9	9	8
Erwachsene (25 -64 Jahre)	33	32	38	38	23
Senioren (65 Jahre und älter)	17	12	5	5	11
Gesamtzahl	65	59	60	60	48

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	4	1	3	3	2
Radfahrer	21	19	15	15	17
davon Pedelec	2	3	1	1	1
motorisierte Zweiräder	7	7	10	10	4
davon Krad	4	3	5	5	3
PKW	32	27	27	27	23
Bus	0	0	0	0	0
LKW	0	4	1	1	0
sonstige Fahrzeuge	1	1	4	4	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Sendenhorst



Einwohner: 13.218
Fläche (km²): 96,68

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.467,49 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.198,82 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	562	36,83	492	44,51	540	46,30	448	45,09	555	52,07
Straftaten gegen das Leben	1	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	3	100,00	8	62,50	3	100,00	3	66,67	8	87,50
davon Vergewaltigung	0	0,00	1	0,00	1	100,00	0	0,00	1	100,00
Roheitsdelikte	53	79,25	62	91,94	66	92,42	66	98,48	81	90,12
davon Raub	5	0,00	1	300,00	3	100,00	1	100,00	2	50,00
davon Körperverletzung	32	84,38	49	87,76	49	89,80	49	100,00	55	89,09
Diebstahl gesamt	288	12,50	215	16,28	263	17,11	218	12,84	264	20,45
davon Fahrraddiebstahl	108	2,78	78	2,56	88	9,09	76	2,63	94	12,77
Ladendiebstahl	14	85,71	5	80,00	11	100,00	9	77,78	19	100,00
Geschäftseinbruch	3	0,00	3	33,33	2	0,00	7	0,00	4	25,00
Wohnungseinbruch	22	4,55	24	12,50	18	5,56	23	30,43	22	13,64
Taschendiebstahl	5	20,00	5	0,00	9	0,00	6	0,00	7	0,00
an/aus KFZ	30	10,00	15	26,67	25	8,00	22	0,00	20	0,00
Verm.- u. Fälschungsd.	62	66,13	51	68,63	56	73,21	53	75,47	70	81,43
davon Betrug	48	60,42	32	68,75	42	71,43	47	80,85	60	81,67
sonstige Straftatbestände	129	45,74	126	45,24	110	54,55	82	50,00	77	59,74
davon Sachbeschädigung	96	35,42	73	24,66	64	29,69	45	22,22	39	35,90
strafrechtliche Nebengesetze	26	96,15	30	100,00	42	95,24	26	100,00	55	94,55
davon Rauschgiftdelikte	21	100,00	22	100,00	33	100,00	19	100,00	41	95,12
Gewaltkriminalität	13	53,85	14	85,71	10	70,00	11	100,00	8	62,50
Straßenkriminalität	235	17,87	177	15,82	191	14,66	150	10,67	156	16,03

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Sendenhorst


 Einwohner: 13.218
 Fläche (km²): 96,95

 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 626,93 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 605,24 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	2	0	1	1	0
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	19	16	16	18
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	30	38	43	43	51
Summe mit Personenschaden	47	57	60	60	69
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	11	9	7	7	9
mit Alkohol (Kat. 6)	1	1	2	2	1
mit Flucht (Kat. 7)	40	49	50	50	42
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	99	116	119	119	121

Unfallfolgen					
Getötete Personen	2	0	1	1	0
schwer verletzte Personen	16	19	18	18	19
leicht verletzte Personen	42	46	62	62	61
Gesamtzahl	60	65	81	81	80

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	1	3	7	7	5
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	2	5	5	2
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	18	17	22	22	18
Erwachsene (25 -64 Jahre)	33	39	38	38	47
Senioren (65 Jahre und älter)	5	4	9	9	8
Gesamtzahl	60	65	81	81	80

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	1	2	2	6
Radfahrer	11	13	11	11	20
davon Pedelec	0	0	1	1	1
motorisierte Zweiräder	5	9	11	11	5
davon Krad	2	7	11	11	4
PKW	35	41	52	52	46
Bus	0	0	0	0	0
LKW	5	0	3	3	1
sonstige Fahrzeuge	2	1	2	2	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Telgte



Einwohner: 19.557

Fläche (km²): 90,62

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.286,99 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 4.872,94 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %	Straftaten	Aufkl. in %
Straftaten gesamt	942	57,01	979	48,11	967	51,29	1.016	49,70	953	50,05

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	--------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	5	60,00	8	75,00	11	72,73	8	87,50	9	88,89
davon Vergewaltigung	3	66,67	1	100,00	1	100,00	4	75,00	4	100,00

Roheitsdelikte	139	91,37	87	94,25	82	90,24	101	90,10	109	90,83
davon Raub	5	60,00	4	75,00	10	90,00	4	50,00	6	50,00
davon Körperverletzung	87	93,10	52	96,15	44	90,91	64	92,19	80	95,00

Diebstahl gesamt	386	23,06	418	17,46	415	22,65	451	16,63	441	21,54
davon Fahrraddiebstahl	148	13,51	143	9,09	125	7,20	114	4,39	108	2,78
Ladendiebstahl	31	80,65	35	82,86	39	79,49	46	84,78	55	69,09
Geschäftseinbruch	8	12,50	13	7,69	7	14,29	11	9,09	5	0,00
Wohnungseinbruch	32	21,88	31	6,45	21	14,29	54	9,26	44	22,73
Taschendiebstahl	11	18,18	7	0,00	20	0,00	14	14,29	23	0,00
an/aus KFZ	21	4,76	41	9,76	47	4,26	69	1,45	42	57,14

Verm.- u. Fälschungsd.	200	90,00	222	78,38	240	84,58	234	86,75	156	80,77
davon Betrug	178	91,01	198	79,29	217	85,25	200	87,50	133	84,21

sonstige Straftatbestände	183	60,11	199	48,24	187	45,99	186	52,15	210	59,05
davon Sachbeschädigung	109	39,45	135	31,85	131	29,77	114	26,32	127	40,16

strafrechtliche Nebengesetze	29	96,55	45	88,89	30	96,67	36	88,89	28	89,29
davon Rauschgiftdelikte	19	94,74	35	88,57	26	100,00	22	100,00	19	89,47

Gewaltkriminalität	20	85,00	12	91,67	22	90,91	21	76,19	24	83,33
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

Straßenkriminalität	282	21,63	312	17,95	327	16,51	311	11,58	295	26,44
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Telgte


 Einwohner: 19.557
 Fläche (km²): 90,84

 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 567,21 (Vorjahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl: 434,63 (akt. Jahr)
 Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015 Jan-Dez	2016 Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	0	1	2	2	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	13	14	15	15	17
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	57	47	64	64	46
Summe mit Personenschaden	70	62	81	81	64
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	16	4	5	5	7
mit Alkohol (Kat. 6)	3	2	3	3	5
mit Flucht (Kat. 7)	77	77	55	55	69
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	166	145	144	144	145

Unfallfolgen					
Getötete Personen	0	1	2	2	1
schwer verletzte Personen	14	17	16	16	20
leicht verletzte Personen	74	64	91	91	64
Gesamtzahl	88	82	109	109	85

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	7	6	5	5	5
Jugendliche (15-17 Jahre)	3	3	6	6	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	16	9	20	20	14
Erwachsene (25 -64 Jahre)	44	44	52	52	43
Senioren (65 Jahre und älter)	18	20	26	26	17
Gesamtzahl	88	82	109	109	85

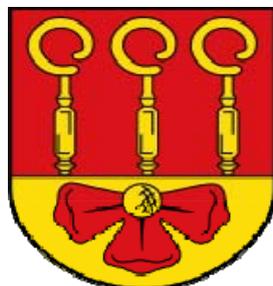
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	6	5	5	5	5
Radfahrer	29	20	36	36	30
davon Pedelec	1	5	5	5	2
motorisierte Zweiräder	2	8	7	7	4
davon Krad	1	3	3	3	0
PKW	44	49	57	57	43
Bus	0	0	0	0	0
LKW	5	0	2	2	1
sonstige Fahrzeuge	2	0	2	2	2

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.443

Fläche (km²): 117,03

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 3.016,36 (Vorjahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 2.901,23 (akt. Jahr)

Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	249	49,00	333	54,95	268	43,66	367	50,68	361	53,19

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	4	75,00	4	100,00	1	100,00	6	33,33	2	100,00
davon Vergewaltigung	0	0,00	2	100,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00

Roheitsdelikte	34	97,06	44	93,18	34	79,41	49	87,76	49	87,76
davon Raub	1	0,00	3	66,67	3	33,33	3	33,33	2	0,00
davon Körperverletzung	24	100,00	31	93,55	24	79,17	31	93,55	37	89,19

Diebstahl gesamt	116	16,38	134	28,36	120	15,83	147	17,01	148	17,57
davon Fahrraddiebstahl	45	15,56	32	12,50	36	5,56	36	8,33	23	4,35
Ladendiebstahl	9	88,89	6	100,00	10	80,00	9	55,56	13	53,85
Geschäftseinbruch	2	0,00	1	100,00	4	25,00	4	50,00	0	0,00
Wohnungseinbruch	7	0,00	11	9,09	14	0,00	16	6,25	36	22,22
Taschendiebstahl	2	0,00	4	0,00	0	0,00	2	0,00	1	0,00
an/aus KFZ	12	0,00	36	47,22	6	0,00	22	4,55	15	0,00

Verm.- u. Fälschungsd.	36	86,11	40	62,50	36	69,44	56	82,14	67	91,04
davon Betrug	27	88,89	27	59,26	28	71,43	48	83,33	60	90,00

sonstige Straftatbestände	46	54,35	89	62,92	70	54,29	93	60,22	85	60,00
davon Sachbeschädigung	30	36,67	60	48,33	42	28,57	59	44,07	53	39,62

strafrechtliche Nebengesetze	13	84,62	22	86,36	7	100,00	16	87,50	10	90,00
davon Rauschgiftdelikte	5	80,00	15	93,33	3	100,00	13	92,31	7	85,71

Gewaltkriminalität	8	87,50	13	92,31	8	50,00	12	83,33	9	55,56
--------------------	---	-------	----	-------	---	-------	----	-------	---	-------

Straßenkriminalität	88	18,18	127	37,80	86	15,12	122	23,77	85	20,00
---------------------	----	-------	-----	-------	----	-------	-----	-------	----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Gemeinde Wadersloh



Einwohner: 12.443

 Fläche (km²): 117,03

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 493,14 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 410,95 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	1	1	2	2	1
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	15	4	16	16	13
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	20	27	26	26	24
Summe mit Personenschaden	36	32	44	44	38
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	14	6	5	5	9
mit Alkohol (Kat. 6)	2	2	0	0	2
mit Flucht (Kat. 7)	14	22	29	29	34
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	66	62	78	78	83

Unfallfolgen					
Getötete Personen	1	1	2	2	1
schwer verletzte Personen	16	4	20	20	14
leicht verletzte Personen	26	31	38	38	35
Gesamtzahl	43	36	60	60	50

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	2	1	2	2	2
Jugendliche (15-17 Jahre)	2	1	1	1	6
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	8	6	23	23	8
Erwachsene (25 -64 Jahre)	20	21	28	28	27
Senioren (65 Jahre und älter)	11	7	6	6	7
Gesamtzahl	43	36	60	60	50

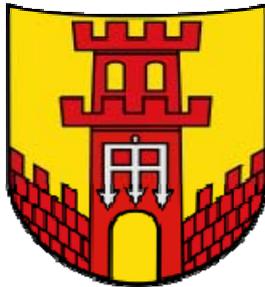
Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	2	1	3	3	2
Radfahrer	12	11	9	9	6
davon Pedelec	1	1	2	2	0
motorisierte Zweiräder	4	1	5	5	9
davon Krad	2	1	2	2	7
PKW	24	22	41	41	31
Bus	0	0	0	0	0
LKW	1	1	1	1	1
sonstige Fahrzeuge	0	0	1	1	1

erstellt von Lars Donatin, LStab

Kriminalitätsanalyse

Stand: 01.03.2017

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.249
Fläche (km²): 176,76

Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.236,40 (Vorjahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl: 5.766,60 (akt. Jahr)
Kriminalitätshäufigkeitszahl (Kreis): 5.394,49 (akt. Jahr)

ausgewählte Delikte	2012		2013		2014		2015		2016	
	Straftaten	Aufkl. in %								
Straftaten gesamt	2.281	49,93	2.018	53,17	1.853	51,43	1.936	50,77	2.148	52,84

Straftaten gegen das Leben	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00	0	0,00
----------------------------	---	------	---	------	---	------	---	------	---	------

Straft. g. d. sex. Selbstbestim.	17	82,35	8	37,50	17	94,12	22	68,18	17	82,35
davon Vergewaltigung	2	100,00	1	100,00	2	100,00	6	83,33	5	100,00

Roheitsdelikte	303	89,11	237	90,72	239	92,89	306	91,83	319	90,91
davon Raub	14	64,29	17	64,71	7	71,43	5	40,00	16	50,00
davon Körperverletzung	206	89,81	137	89,78	162	91,98	203	92,61	222	91,44

Diebstahl gesamt	1.099	23,38	790	22,28	812	21,92	903	24,81	1.030	30,49
davon Fahrraddiebstahl	422	15,40	212	6,13	236	13,98	254	23,23	259	7,72
Ladendiebstahl	134	73,88	95	93,68	106	68,87	74	81,08	114	77,19
Geschäftseinbruch	10	0,00	15	0,00	23	4,35	23	60,87	28	39,29
Wohnungseinbruch	33	9,09	61	13,11	43	23,26	80	6,25	120	50,83
Taschendiebstahl	48	10,42	32	3,13	49	0,00	28	7,14	54	7,41
an/aus KFZ	102	0,98	94	9,57	86	6,98	118	6,78	119	2,52

Verm.- u. Fälschungsd.	301	77,08	363	71,90	297	77,78	253	69,96	211	71,09
davon Betrug	217	76,50	268	67,54	239	76,99	199	67,84	159	71,70

sonstige Straftatbestände	435	56,55	461	57,27	373	52,82	372	56,72	430	53,26
davon Sachbeschädigung	245	33,88	290	41,72	222	27,48	196	28,06	243	25,93

strafrechtliche Nebengesetze	126	95,24	159	96,86	115	94,78	80	93,75	141	97,87
davon Rauschgiftdelikte	105	96,19	127	98,43	101	95,05	56	94,64	116	98,28

Gewaltkriminalität	65	73,85	47	78,72	42	85,71	48	85,42	71	81,69
--------------------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

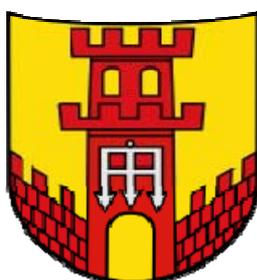
Straßenkriminalität	834	20,98	625	21,76	599	17,53	595	20,67	687	14,26
---------------------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------	-----	-------

erstellt von Lars Donatin, LStab

Verkehrsunfallstatistik

Stand: 15.02.2017

Stadt Warendorf



Einwohner: 37.249

 Fläche (km²): 176,88

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 524,72 (Vorjahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl: 456,39 (akt. Jahr)

Verunglücktenhäufigkeitszahl (Kreis): 445,88 (akt. Jahr)

	2013	2014	2015	2015	2016
				Jan-Dez	Jan-Dez
Straßenverkehrsunfälle					
mit Getöteten (Kat. 1)	3	2	2	2	2
mit Schwerverletzten (Kat. 2)	23	27	27	27	33
mit Leichtverletzten (Kat. 3)	110	120	117	117	103
Summe mit Personenschaden	136	149	146	146	138
mit schwerem Sachschaden (Kat. 4)	38	13	7	7	13
mit Alkohol (Kat. 6)	7	3	4	4	8
mit Flucht (Kat. 7)	183	186	163	163	178
Gesamtzahl (ohne Kat. 5)	364	351	320	320	337

Unfallfolgen					
Getötete Personen	3	2	2	2	3
schwer verletzte Personen	30	32	30	30	37
leicht verletzte Personen	146	156	162	162	130
Gesamtzahl	179	190	194	194	170

Verunglückte nach Alter					
Kinder (0-14 Jahre)	13	15	12	12	8
Jugendliche (15-17 Jahre)	21	12	15	15	17
Junge Erwachsene (18-24 Jahre)	36	35	30	30	27
Erwachsene (25 -64 Jahre)	80	94	107	107	88
Senioren (65 Jahre und älter)	29	33	30	30	29
Gesamtzahl	179	190	194	194	170

Verunglückte nach Art der Verkehrsbeteiligung					
Fußgänger	11	11	6	6	7
Radfahrer	51	69	65	65	53
davon Pedelec	7	1	6	6	10
motorisierte Zweiräder	16	15	14	14	14
davon Krad	5	9	6	6	6
PKW	78	89	103	103	89
Bus	11	3	1	1	0
LKW	7	2	4	4	3
sonstige Fahrzeuge	5	1	1	1	4

erstellt von Lars Donatin, LStab



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Kreis Warendorf

Kreispolizeibehörde Warendorf
Waldenburger Straße 2-4
48231 Warendorf

Tel. (02581) 600-0
Fax (02581) 600-170
Poststelle.Warendorf@polizei.nrw.de
www.polizei.nrw.de/warendorf

